

RUNDSCHAU

NEUE VERLAGSGEMEINSCHAFT RUNDSCHAU ZEITUNG

REDAKTION & INSERAT-HOTLINE 0792 305 056



Es geht um Sein oder Nicht-Sein unserer schönsten Alpen- und Ferienregionen !

Die Wichtigkeit der eigenössischen Volksinitiative « Gegen Kampffjetlärm in Tourismusgebieten »

Das VBS hat den verhängnisvollen und militärisch unbegrifflichen Entscheid getroffen, das F/A-18-Ueberwachungsgeschwader von Dübendorf nach Meiringen zu verlegen. Folge : Die Alpenregion wird von ganzjährigem unerträglichem Kampffjetlärm überschwemmt.

Die vorgesehenen täglichen Uebungsflüge der Kampfflugzeuge, namentlich der F/A-18 mit ihrem ohrenzerreissenden Lärm und ihrer gravierenden Luft- und Boden- und Wasserverschmutzung sind ebenso verhängnisvoll für Bewohner und Touristen wie für die Umwelt.

Diese in den USA nicht für unsere Berge sondern für die amerikanische Kriegsmarine entwickelten Langstrecken-Angriffsjagdbomber manövrieren bei uns in engen Alpentälern, wo der Höllenkrach hundertfach von Hängen und Bergwänden widerhallt, wo der Kerosendunst in den Talkesseln eingeschlossen bleibt und wo die Kampffjets bei kalter Witterung nur mit Hilfe hochgiftiger Enteisungsmittel flugfähig gemacht werden können, extrem toxische Substanzen, die den Erdboden und das Grundwasser ver- seuchen !

- Die Touristen fliehen, wodurch Tausende von Arbeitsplätzen gefährdet sind.
- Handel und Gewerbe werden schwer geschädigt.
- Liegenschaften verlieren ihren Wert.

Zudem sind die hochkomplizierten, finanziell ruinierten F/A-18 in keiner Weise imstande, unser Land und seine Bevölkerung gegen die Feinde und Bedrohungen der modernen Realität zu schützen und zu verteidigen ! Siehe Juli-Ereignisse in London und Charm el-Cheikh.

Doch die Armeeleitung will ab 1. Januar 2006 die Anzahl Flüge von den neuen Kriegsflugplätzen Meiringen und Sitten aus auf das Dreifache erhöhen ! Das bedeutet bis zu 7'000 Flugbewegungen pro Jahr !

Bewahren wir den Frieden und die Lebensqualität unserer Alpenregionen !

Retten wir unseren weltberühmten Tourismus !

Unterschreiben wir die Initiative « Gegen Kampffjetlärm in Tourismusgebieten »

Unterschriftenschluss : 14. Oktober 2005

Verlangen Sie weitere Initiativformulare bei

HELVETIA NOSTRA, 1820 Montreux 1
Tél. 021 964 42 84 – FAX 021 964 57 36
E-mail fw@fw.ch

[weiter auf seite 6](#)

Leben kann so schön sein

a+s design

wohn-kultur die belebt

TOK STOKKE

Interquai 17, 3110 Mörigen 031 791 12 36

ARTEMIS
Schule und Beratung
für Mensch und Tier

Ausbildung und Intensivkurse
für Sie und Ihre Tiere

Systemisches Familienstrafen
Schemenismus/Tierkommunikation

Infos unter 033 654 95 00
oder
artemis-artemis@hi-speed.ch

Alteco
Service

ALTECO - Ihr Partner
Beratung, Ausarbeitung und Realisation
von Lösungen im Bereich Drucker, Foto-
kopierer und Scanner für moderne Büro-
kommunikation.

- Verkauf von Druckern und Fotokopierern
Kyocera, Canon, Epson, Lexmark, HP, Xerox,
Tektónica, Brother, Oki, Ricoh, Minolta.
- Wartung und Reparaturen an Druckern
und Fotokopierern.
- Ihr Nutzen: Optimierung der Druck-
qualität, Investitionsschutz.
- Gesamtlösung Verbrauchsmaterial
Verkauf von Originalprodukten
Toner, Tintenpatronen, Farbblöcke,
Folien, Drucker, EDI-Zubehör.
- Prestige Toner
Toner, Tintenpatronen und Farbblöcke
für Nutzen: Bis 40% Kostenersparnis,
2 Jahre Garantie, alles aus einer Hand.

ALTECO Informatik
Schwarzenstrasse 37B
2645 Grenchen / Thun
Tél. 033 332 91 91
Fax 033 332 91 99
info@alteco.ch
www.alteco.ch

Spezialität im
Paper Output und
Document Management

BACHER AG THUN

Neufeldstrasse 24, 3804 Thun

Telefon 033 334 87 87
Fax 033 334 87 88

Sanitärinstallationen
Heizungen
Baupenglererei

info@bacher-thun.ch
www.bacher-thun.ch

— AUF 1200 M² IM HEIZEN VON THUN —

VIELTANZ- UND
FITNESSCENTER

SALSA PAARTANZ
AEROBIC KICKPOWER
JAZZTANZ
BALLETT
STREETDANCE

LINE
DANCE

KRAFTRAUM
MIT PANORAMASICHT

INTERNATIONALE GASTLEHRER

GEWÖRBESTR. 10, SPISSENHOF-GEBÄUDE, 3808 THUN
TEL. 033 335 88 00, WWW.DAP2000.CH

GAFNER

Schreinerarbeiten / Innenausbau

STEG Aesch
Tel. 079 918 60 39 Fax 063 654 59 21

Vorsichtsmassnahmen gegen elektronischen Werbemüll

So bleiben Sie von Spam verschont

Unverlangt gesendete elektronische Werbemittelungen, auf englisch Spam genannt, verstopfen oft E-Mailfächer. Einen absoluten Schutz gegen Spam gibt es nicht, wohl aber wirksame Massnahmen zur Vorbeugung.

Um die Konsumenten über Spam und wie sie sich selber vor Spam schützen können zu informieren, hat das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) eine Broschüre publiziert.

Eins vorweg: Einen absoluten Schutz vor Spam oder eine definitive Lösung für dieses Problem gibt es im Moment nicht. Hingegen können Sie bestimmte Massnahmen ergreifen, um die Zahl der unerwünschten Werbemittelungen per E-Mail oder SMS auf ein Minimum zu reduzieren. So sollten Sie Vorsicht bei der Bekannngabe Ihrer E-Mail-Adresse walten lassen, Spam-Filter aktivieren und niemals eine per Werbe-SMS mitgeteilte Telefonnummer wählen. Dies sind nur einige der Grundregeln, welche die Broschüre Spam – Spamming – Spammer des Bundesamts für Kommunikation nennt.

Spam – ein weltweites Phänomen

Die Broschüre des Bakom erteilt nicht nur praktische Ratschläge, sondern beschreibt auch die Funktionsweise von Spamming per E-Mail oder SMS. Sie zeigt auf, dass es auf Schweizer Ebene nicht viele rechtliche Mittel gibt, um Spam Einhalt zu gebieten, da es sich um ein weltweites Phänomen handelt. Allerdings sollte die Revision des Fernmeldegesetzes und des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb erlauben, den Massenversand elektronischer Werbemittelungen durch ein Spam-Verbot besser zu bekämpfen.

Das Wort Spam bezeichnet eine elektronische Nachricht (E-Mail, Telefax, SMS-Mitteilung oder Instant Message), die unverlangt oder ohne Zustimmung des Empfängers an diesen versendet wurde. Spamming ist der Versand von solchen elektronischen Nachrichten an eine Vielzahl von Empfängern. Der Absender solcher Werbemittelungen wird als Spammer bezeichnet.



CD/DVD-Produktion

Für alle Auflagen
www.adcom.ch

Adcom Production AG
8962 Bergdietikon
Tel. 044/745 90 60
Fax 044/745 90 61
Ein Unternehmen der Adcom Group

Schaden durch Massenversand

Dieser Massenversand von Mitteilungen hat negative Auswirkungen:

- Die Postfächer oder SMS-Speicher privater Nutzer werden mit unerwünschten Nachrichten verstopft.
- Das Aussortieren von unerwünschten und -richtigen Mitteilungen ist mühsam und zeitraubend.
- Der Inhalt der Mitteilungen stellt oftmals einen erheblichen unerwünschten Eingriff in den privaten Lebensbereich dar und gefährdet mit pornografischen Angeboten insbesondere die Jugend.
- Die Netzinfrastruktur (z. B. Mailserver der Provider) wird überlastet.

Da eine grosse Zahl von Empfängern (nahezu) kostenlos erreicht werden kann, ist das Spamming für Massenwerbung besonders attraktiv. Der Spam-Anteil am gesamten E-Mail-Verkehr hat in letzter Zeit dramatisch zugenommen. Heute sind zwei von drei gesendeten Nachrichten Spam, was das System der elektronischen Post in seiner Existenz und seinem Nutzen bedroht.

Suchen, kaufen, verkaufen

Spamming funktioniert, weil die Werbemittelungen ankommen und die beworbenen Produkte gekauft werden. Wenn mit Spam kein Geld mehr zu verdienen wäre, würde der Versand aufhören.

Gültige Adressen von aktiven Nutzern sind für Spammer wertvoll, und sie haben mehrere Möglichkeiten, sich diese zu beschaffen:

- Spammer kaufen Adresslisten von Unternehmen, die das Sammeln von Adressen zu ihrem Geschäft gemacht haben oder die ihre Kundendaten bzw. Daten von anderen Spammern weiterverkaufen.

► Sie durchsuchen das Internet mit Hilfe spezieller Software, sog. Harvester, die E-Mail-Adressen aus Mitgliederzeitschriften, verschiedenen Diensten von Online-Anbietern wie zum Beispiel Foren, Newsgrups und Chats herausfiltern.

- Sie generieren Adressen, indem sie gängige Vor- und Nachnamen zufällig kombinieren.

Wie schütze ich mich?

Einen absoluten Schutz vor Spam-E-Mails gibt es nicht. Wenn Sie die folgenden Grundregeln konsequent befolgen, können Sie den Eingang ungewollter Nachrichten auf ein Minimum reduzieren.

- Geben Sie Ihre persönlichen Daten (E-Mail-Adresse, Handynummer) nur vertrauenswürdigen Personen und Institutionen bekannt.

► Tragen Sie in Online-Formularen im Internet alternative E-Mail-Adressen ein, um Ihre Hauptadresse zu entlasten. Verwenden Sie z. B. Gratis-E-Mail-Adressen.

- Aktivieren Sie die Spam- und Virenfilter, welche Ihr Internetdienstanbieter auf seinem Mailserver betreibt.

► Falls Sie dennoch Spam-Nachrichten erhalten, öffnen Sie diese nicht und löschen Sie sie. Deaktivieren Sie die automatische Vorschaufunktion in Ihrem E-Mail-Client (z. B. Microsoft Outlook).

- Wenn Sie eine Nachricht gleichzeitig an viele Empfänger

senden, tragen Sie deren Adressen im Feld „Blind Carbon Copy“ (Bcc) ein. Halten Sie Ihre Bekannten an, dasselbe zu tun. Ihr Aufwand wird nicht grösser. Sie schützen aber ihre E-Mail-Adressen vor weiterer Verbreitung.

- Um die Weiterverbreitung von E-Mail-Adressen und Falschmeldungen zu unterbinden, sollten Sie auch elektronische Kettenbriefe nie weiterleiten. Bei Virenwarnungen und Gratishandy-Aktionen handelt es sich meistens um einen schlechten Scherz bzw. ein so genanntes „hoax-mail“.

► Vermeiden Sie möglichst, dass ihre E-Mail-Adresse auf Internetseiten veröffentlicht wird. Wenn sie publiziert werden muss, machen Sie sie für Maschinen unlesbar, indem Sie sie z. B. in einer Bilddatei darstellen oder das Zeichen @ als @-ausschreiben.

- Schützen Sie zusätzlich Ihren Computer durch die Installation

von Firewalls und Virenschanner. Halten Sie diese – ebenso wie Ihr Betriebssystem – durch regelmäßige Updates stets auf dem neuesten Stand. Dies ist notwendig, da Spam-Nachrichten häufig dazu verwendet werden, Viren, Würmer und sog. Trojaner zu verbreiten.

Vorbeugen ist der beste Schutz

Der beste Schutz vor Spamming ist natürlich Vorbeugen. Dies insbesondere, weil rechtliche Schritte wenig Erfolg versprechen:

- Eine ausdrückliche gesetzliche Regelung für das Spamming, wie sie etwa die EU in verschiedenen Richtlinien kennt, fehlt in der Schweiz bisher, soll aber mit der laufenden Revision des Fernmeldegesetzes (FMG) eingeführt werden. Einzelne Lehrmeinungen vertreten die Auffassung, dass das Spamming bereits heute zivil-, straf- oder lauterkeitsrechtliche Bestimmungen verletzen könnte. Solche Verstösse müssten von den zuständigen kantonalen gerichtlichen Instanzen festgestellt werden.

► Gerichtsverfahren sind häufig sehr aufwändig, mit finanziellen Risiken verbunden und in ihrem Resultat nicht immer vorhersehbar. Allfällige Urteile können im Ausland kaum durchgesetzt werden.

- In den meisten Fällen hat der Spammer seinen Sitz im Ausland, und rechtliche Schritte in der Schweiz machen dann naturgemäss wenig Sinn.

► Die Absender lassen sich häufig nicht eindeutig identifizieren.

- Im Einzelfall sollten Sie das hohe Prozessrisiko gegen den entstandenen Schaden abwägen.

Spammer: Identifizierung schwierig
Spammer verschicken ihre E-Mails meist über ungeschützte Mailserver unter Angabe eines fal-

schon Absenders, um keine Fehlermeldungen oder Beschwerden zu erhalten. Häufig werden auch sog. „open proxies“ genutzt. In diesen Fällen verwendet der Spammer die Computer von unbeteiligten Personen, ohne dass diese etwas davon wissen. Für den Spammer hat diese Methode den grossen Vorteil, dass er selbst nicht in Erscheinung tritt, sondern ein ahnungsloser Dritter oder eine frei erfundene, nicht existierende Absenderadresse.

Die Kosten für den Spammer sind dabei äusserst gering. Dies ist auf eine Eigenschaft des sog. SMTP-Protokolls zurückzuführen, mit dem E-Mails versendet werden: Der Text einer E-Mail kann zusammen mit Hunderten von E-Mail-Adressen verschickt werden. Die Liste dieser Adressen wird vom Server abgearbeitet. So trägt der Spammer nur die Kosten für die Zeit, in der er selbst online ist. Auch der Arbeitsaufwand hält sich für ihn in Grenzen, da es Programme gibt, die vollautomatisch Millionen von E-Mails in alle Welt verschicken.

Kampf in der Schweiz und international

In der Schweiz ist im Entwurf für die Revision des Fernmeldegesetzes (FMG) bzw. des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) ein Spam-Verbot vorgesehen. Gleichzeitig werden die Anbieter von Fernmeldeleistungen (FDL) verpflichtet, Spam zu bekämpfen. Damit will man die Konsumenten besser vor unerwünschten Werbemittelungen schützen.

Der Massenversand von E-Mails soll nicht grundsätzlich verboten werden. Bei elektronischen Werbesendungen muss aber zukünftig die explizite Einwilligung aller Empfänger nachgewiesen werden können (sog. Opt-in System). Einzige Ausnahme: Wenn ein Kunde anlässlich eines Kaufs dem Verkäufer seine Adresse angegeben hat, darf ihm der Verkäufer Werbung für ähnliche Waren senden.

Der Gesetzesentwurf wird zurzeit von den eidgenössischen Räten beraten. Der neue Text könnte im Laufe von 2006 in Kraft treten.

International existiert im Moment kein sicherer Mechanismus zur Überprüfung, ob der Absender einer Nachricht auch tatsächlich derjenige ist, für den er sich ausgibt. Über die globale Einführung von verbindlichen Absender-identifizierungssystemen wird derzeit intensiv debattiert. Eine technische Lösung ist grundsätzlich denkbar, wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen; Experten sprechen von zwei bis sieben Jahren. ♦



PCDr.

...und alles läuft wieder!

www.pcdr.ch
078 607 65 29



Stettler's PC-Ausbildungskurse

SABT, Unterdorf, Telefon 052 345 42 00

Lehrplan neue Kurse

Grund- oder Privatunterricht
Material des Partners per Kart
Sie bestimmen das Ausbildungsprofil

Kurse für jeden Alter
Angebot von Computer
Praktische Kurse

www.stettler.com.ch



Saxophonschule – Thun

Saxophon-Unterricht für
Anfänger bis Fortgeschrittene
Erwachsene und Kinder

Klassische Grundausbildung,
Jazz, Blues, Rock, Pop, Latin, u.a.
Workshops für Gruppen

Probekolon gratis und unverbindlich
Raphael Zahradel Tel. 079 411 43 48
zahradel@swiss.ch www.saxophonsch.ch



20 Jahre Betrieb 17 Jahre Passion
13 Jahre Leidenschaft 20 Jahre Erfahrung

+ Installation + Programmierung + Hardware
+ Beratung + Schulung + Service, Support
+ Fernwartung u.a. mit dem Computer

Chancen die liegt – 400 m² Spitzberg-Panorama

TATZELWURM

Telefon 041 901 11 00, Fax 041 901 11 01

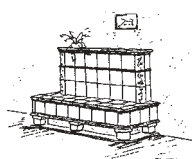


Als langjährige, international tätigste
Spezialagentur suchen wir Energie und
Passion für den Verkauf von IT-Lösungen

Verkaufsbereiter

Wir suchen einen erfahrenen und sehr talentierten
Verkaufsbereiter für den Verkauf von IT-Lösungen
in der Schweiz und im Ausland. Sie werden
unseren Kunden bei der Auswahl von IT-Lösungen
helfen. Sie werden unsere Kunden bei der
Auswahl von IT-Lösungen unterstützen. Sie
werden unsere Kunden bei der Auswahl von
IT-Lösungen unterstützen. Sie werden unsere
Kunden bei der Auswahl von IT-Lösungen
unterstützen. Sie werden unsere Kunden bei
der Auswahl von IT-Lösungen unterstützen.

Publika International, 7130 Bad Rappin
Telefon 091 723 61 77



Anneler
Ofenbau + Plattenbeläge
 eidg. dipl. seit 1959

Kachelöfen, Cheminée, Kamine,
 Holz- und Ölofen, Sibir-Heizungen,
 Kochherde, Cheminée- und Speck-
 steinöfen, Plattenbeläge, Reparaturen

Dünenbühlweg 9, 3700 Spiez
 Tel. 033 654 73 34 / 654 33 43



TRUN
 REITSPORTZENTRUM

Reit- und Pensionsstall
 Anreiten junger Pferde,
 Weiterbildung und Dressur
 Reitkurse für Anfänger und
 Fortgeschrittene, Breiwekurse,
 Spring- und Dressurkurse
 auch mit eigenen Pferden

Tel. 033 336 80 13

Blumen sagen mehr als Worte



VON GÜNTEN
 Blumen

Höhweg, Interlaken
 Tel. 033 822 72 72
 Fax 033 822 72 73

Fleurup-Service
 Stadthausplatz
 Unterseen
 Tel. 033 822 60 20

Der neue Weg mit Stil...
 Der Fluhstein-Weinkeller!

Bauen mit Fluhstein
 Roger Föllmann

Wettes + Fax 011 781 27 27, 0439 879 430 26 32
 www.fluhstein.ch, info@fluhstein.ch
 Lager und Spedition: Heimenkirchstrasse 6, 3170 Barmen



Wyss

Ueli Wyss
 Mittelstr. 3804 Hubkern
 Tel. 033 843 15 98 - Fax 033 843 15 81
 Naxos ID 079 432 93 96

www.kalender-wyss.ch
 E-Mail: kalender@wyss.ch

DICHTAG

Fugel- & Baubehaltungen
 Beton- & Mauerwerksteinen
 Beschichtungen Glaserei
 Brandschutz

T. Maurer
 3805 Goldswil
 079 733 13 22

Gratis Hörtest

Montag bis Freitag
 09.00 - 12.00 Uhr
 13.00 - 17.30 Uhr

Hörsystem-Service
 Kostenlose Beratung, Service, Reparatur

Hörmittelzentrale
 Interlaken

Hauptstrasse 43, Unterseen/Interlaken, Tel. 033 822 10 00



René Engli Verleger

ED! TORIAL

Lachen ist gesund

Ein Lächeln verzaubert jede Begegnung und erleichtert jeden Kontakt. Ein Lachen tut dem eigenen Gemütszustand gut, ist gesundheitsfördernd und entspannt den Körper. Diese einfachen Tatsachen bergen die nicht zu unterschätzende Möglichkeit, das Leben auf positive Art und Weise zu bewältigen.

Lachen ist in der Volksmedizin bekannt als wunderbares Medikament ohne Risiken und Nebenwirkungen. Lachen kann vieles bewirken:

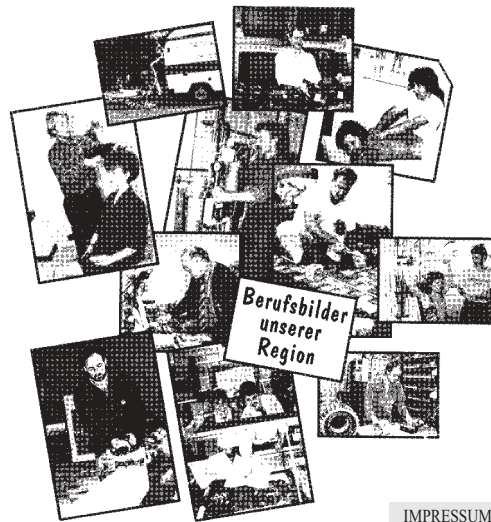
- Schmerzinderung
- besseren Schlaf
- gute Verdauung
- stärkere Durchblutung des Gehirns
- Abbau von Stress
- Stärkung des Immunsystems

Norman Cousins angeregt. Er machte nach seiner Erkrankung eine Lachkur und damit positive Erfahrungen.

Folgende Aktivitäten werden durch Lachen ausgelöst: Die Brustmuskulatur spannt sich, das Zwerchfell drückt auf das Eingeweidepaket, der Kopf wird zurückgeworfen, die Gesichtsmuskeln zaubern einen fröhlichen Ausdruck herbei, die Nase legt sich in Falten, die Nasenlöcher weiten sich und die Augenmuskeln sind angespannt. Im Extremfall kommt es gar zu Tränenfluss. Lachen ist gesund, deshalb ist der Ratsschlag angebracht: Lieber einmal zu oft als einmal zu wenig lachen!

Die Tränen der Freude

Die Lachforschung (Gelotologie) wurde durch einen Bericht eines gewissen



IMPRESSUM

Herausgeberin

ENGI MEDIA
 Neue Verlagsgemeinschaft
 RUNDSCHAU ZEITUNG
 Infoline: 0792 305 056
 Fax: 0819 333 056
 E-Mail: engimedia@bluewin.ch

Zentralbüro - Redaktion

Jean Bruppacher
 Tel. 079 3345854
 E-Mail: jbruppacher@bluewin.ch

Marketing & Verkauf

Ronald Schaich
 Tel. 079 6930024 Fax: 056 2823305
 E-Mail: schaich@hispeed.ch

Druck

DZO Druck Oetwil am See AG

Spedition

Regionale Verteilung durch die Post.



Marketing Akquisitions-Service

Dienstleistung: für Gross-, Mittel- und Kleinbetriebe
 Telefonakquisitionen für Vereine, Events & Sponsoring

ENGI MEDIA Infoline: 0792 305 056
 Fax: 0819 333 088
 E-Mail: engimedia@bluewin.ch

Ich reise mit Hund oder Katze

Das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) hat die handliche Broschüre „Ich reise mit Hund oder Katze“ veröffentlicht. In einer Auflage von über 400.000 Exemplaren wird der kostenlose Ratgeber über Tierärzte und Tierärztinnen, über Reisebüros, Bahnhöfe, Flughäfen und den Fachhandel verteilt. Zudem sorgen Partner wie die Schweizerische Kynologische Gesellschaft, der Schweizer Tierschutz, der Zürcher Tierschutz und andere für eine breite Verteilung der Broschüre.

Mit Tieren zu reisen kann kompliziert sein. Länder weltweit stellen die unterschiedlichsten Anforderungen für die Einreise. Zudem können diese jederzeit ändern. So verlangt die Europäische Union seit dem 1. Oktober letzten Jahres bei der Einreise von Hunden und Katzen einen Heimtierausweis und eine Kennzeichnung per Mikrochip oder Tätowierung.

Die neue Broschüre hilft den Halter und Halterinnen von Hunden und

Katzen durch den weltweiten Regelungsdschungel. Wer sich an die darin beschriebenen Grundsätze hält, sollte vor bösen Überraschungen an der Grenze gefeit sein. Das Wichtigste dabei ist, sich rechtzeitig über die Anforderungen für die Hin- wie für die Rückreise zu informieren. Dies wird leider immer wieder unterlassen: So bleiben denn jedes Jahr Dutzende von Hunden und Katzen an der Grenze hängen, etwa weil eine Tollwutinfektion bei dem Tier nicht auszuschliessen ist. Jeder Fall bedeutet Leid für das Tier, den Besitzer oder die Besitzerin und auch Umtriebe für die Behörden.

Die Regelungen der einzelnen Länder sind vielfältig. Im Zentrum steht bei tollwutfreien Ländern wie der Schweiz der Schutz vor Tollwut. Reisende müssen deshalb den Tollwutstatus des Reiselandes kennen. Erkranken in dem Land auch Hunde, Katzen und Menschen an Tollwut, so spricht man von „urbaner Tollwut“. Dazu gehören etwa die meisten der neuen EU-Mitglieds-

länder. Bei Reisen in solche Destinationen sind besondere Vorkehrungen nötig und für die Rückreise in die Schweiz ist eine Bewilligung des BVET zwingend. Die aktuelle Liste der Tollwutländer ist im Internet unter www.bvet.admin.ch zu finden.

Die Broschüre kann elektronisch von der Website www.bvet.admin.ch heruntergeladen werden: Gedruckt ist sie bei Tierärzten und Tierärztinnen, bei Reisebüros, Bahnhöfen, Flughäfen und im Heimtier-Fachhandel erhältlich. Sie kann zudem schriftlich beim BVET gegen Einsendung eines adressierten und ausreichend frankierten C5-Couverts bestellt werden unter: Bundesamt für Veterinärwesen, Stichwort Reisebroschüre, Postfach, 3003 Bern.



Bio-metrischer Pass

Wer nach dem 26. Oktober 2005 ohne Visum in die USA will, braucht einen vor diesem Datum ausgestellten Pass

Bern, 13.04.05. Die Schweiz unternimmt bei der Einführung eines biometrischen Passes keinen Alleingang. Sie stimmt ihr Vorgehen mit jenem der Staaten der Europäischen Union (EU) ab. Dies hat der Bundesrat beschlossen. Erste biometrische Schweizer Pässe sollen demnach frühestens ab dem 1. September 2006 ausgestellt werden. Ungeachtet des Einführungsstermins gilt: Wer in die USA reist, kann dies gemäss den US-Bestimmungen ohne biometrischen Pass und ohne Visum tun, wenn er einen Schweizer Pass vom Modell 03 besitzt, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2005 liegt. Wer den Pass 03 will, sollte ihn möglichst bald bestellen, damit er noch rechtzeitig ausgestellt werden kann.

Der Start des Pilotprojektes zur Einführung eines biometrischen Schweizer Passes war ursprünglich für Ende 2005 geplant. Der Bundesrat hatte diesen Termin im September 2004 aufgrund der damaligen Ausgangslage beschlossen. Am 28. Februar 2005 fällt dann jedoch die EU-Kommission Beschlüsse, die eine Überprüfung des Schweizer Zeitplans nötig machten. Die EU-Kommission beschloss technische Normen für Daten- und Fälschungssicherheit, die über die bis dahin bekannten internationalen Standards hinausgehen. Der biometrische EU-Pass wird deshalb auf Ende August 2006 eingeführt.

Der Bundesrat beschloss in seiner heutigen Sitzung nun, den Einführungsstermin frühestens auf den 1. September 2006 zu verschieben

und die internationalen Entwicklungen auf diesem Gebiet weiterhin genau zu verfolgen. Im Falle, dass entweder die EU oder allenfalls auch die USA neue Vorgaben erlassen sollten, z. B. in Bezug auf die genannten Termine, kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Zeitplan und der Einführungszeitpunkt erneut angepasst werden müssen.

Den aktuellen Pass 03 möglichst bald bestellen

Die Verschiebung der Einführung des biometrischen Schweizer Passes hat Konsequenzen für Schweizerinnen und Schweizer, die in der Zeit vom 26. Oktober 2005 bis zum 1. September 2006 im Rahmen des so genannten «Visa-Waiver-Programms» ohne Visum in oder durch die USA reisen wollen: Sie müssen jetzt sicherstellen, dass sie dann im Besitz eines Passes vom Modell 03 sind, der vor dem 26. Oktober 2005 ausgestellt wurde.

Schweizer Pässe vom Modell 03, die vor dem 26. Oktober 2005 ausgestellt werden, werden gemäss den Bestimmungen der USA nämlich auch nach dem 26. Oktober 2005 für eine visumsfreie Reise in oder durch die USA akzeptiert. Wer den Pass 03 will, sollte ihn möglichst bald in seiner Wohnsitzgemeinde bestellen - spätestens aber bis Mitte September, damit der Pass noch vor dem 26. Oktober 2005 ausgestellt werden kann.

| bis 26.10.05 | | ab 26.10.05 | | ab 01.09.06 (frühester Einführungsstermin für biometrischen Schweizer Pass) | |
|--------------|-----------|------------------------------------|--|--|--|
| ohne Visum | mit Visum | ohne Visum | mit Visum | ohne Visum | mit Visum |
| Pass 03 | Pass 85 | Pass 03 (ausgestellt vor 26.10.05) | Pass 03 (ausgestellt am 26.10.05 oder später) Pass 85 | Pass 03 (ausgestellt vor 26.10.05) neu Bio-metrischer Pass | Pass 03 (ausgestellt am 26.10.05 oder später) Pass 85 |

Hotline beim Bundesamt für Polizei
Fragen rund um den Pass beantworten Spezialistinnen und Spezialisten des Bundesamtes für Polizei von Montag bis Freitag zwischen 09.00 und 12.00 sowie zwischen 14.00 und 17.00 Uhr unter der Gratis-Nummer 0800 820 008. Alle wichtigen Informationen zum Thema sind zudem im Internet unter www.fedpol.ch/d/brennpunkt/ zu finden.

Weitere Auskünfte:
Guido Balmer, Mediendienst fedpol, Tel. 031 324 13 91

Reise in und durch die USA: Was braucht es?
Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, mit welchem Modell des Schweizer Passes Sie zu welchem Zeitpunkt für eine Reise in oder durch die USA ein Visum brauchen - oder eben nicht.

Diese Angaben gelten für Personen, die von den erleichterten Einreise-Bestimmungen des «Visa-Waiver-Programms» der USA profitieren können - beispielsweise also für Ferienreisende, die maximal 90 Tage in den USA bleiben wollen, nicht aber für Studierende und Medienschaffende, die zu Berufszwecken einreisen. Verbindliche Auskünfte bald in der Einreisebestimmungen erteilen die zuständigen US-Behörden, etwa in der US-Botschaft in Bern (<http://bern.usembassy.gov/>).

SPRACH-WERKSTATT AARHOF

..... Sprachen lernen – mit uns Englisch (auch Business English), Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Qualifizierte Lehrkräfte, flexibler Stundenplan.
Alleestrasse 9, 3613 Steffisburg, Telefon 033 437 43 03
E-Mail: sprachwerkstatt@bluewin.ch

Institut de Trey

T 1552 Trey/VD
Telefon 026 668 10 62
Fax 026 668 29 54

Das Welschlandjahr

Internat als 9. oder 10. Schuljahr

- optimale Vorbereitung auf eine Lehre oder eine weiterführende Schule
- an der Förderung des Einzelnen interessierte Lehrkräfte
- familiäre Atmosphäre

Unsere Referenzliste beinhaltet alle ehemaligen Schüler der letzten zwanzig Jahre, wir stellen es Ihnen frei mit ihnen Kontakt aufzunehmen.

www.institutdetrey.ch

RoomEnergy
Make it better

Elektrosmog, Hochfrequenz und natürliche Strahlen
können Ihre Lebensqualität beeinträchtigen.

Durch fachgerechte Messung und Beratung, können gezielte Gegenmassnahmen getroffen werden.

Gerne erwarte ich Ihren unverbindlichen Telefonanruf.

Monique Schneider,
Dipl. Messtechnikerin

Tel. 031 701 28 08
www.roomenergy.ch
schneider@roomenergy.ch

SCHMUNZELN

«Markus, wo warst du denn dieses Jahr in den Ferien?» – «Auf meinem Balkon! Meer war nicht drin.»

Lernen von zu Hause aus...

Welche Älteren Personen möchten sich privat in die Geheimnisse des Computers einweihen lassen?

Senior erteilt Einzelunterricht bei Ihnen zu Hause in Windows, Excel, Word und Internet.

Info unter Telefon 033 221 60 24

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

GUTSCHEIN

Das schlaue Geschenk. Damit es den Füssen gut geht!

Stedfi-Pedicure

M. Lüthi
Bahnhofstrasse 35
3800 Unterseen
Tel. 033 823 20 42

Im Empfangszentrum für Asyl Suchende Kreuzlingen

«Die Leute klammern sich an aussichtslose Hoffnungen»

Kürzere Verfahren, Fürsorgeausschluss, mehr Entscheide direkt an den Empfangszentren: Die Änderungen im Asylgesetz stellen sowohl die Empfangszentren als auch die Hilfswerke vor neue Herausforderungen.

Text: Petra Ivanov
Fotos: Elisabeth Real

Das Empfangszentrum Kreuzlingen ist ein hochmoderner Bau mit lichtdurchfluteten Räumen und viel Glas. 300 Betten warten auf Asyl Suchende aus aller Welt. Sie kommen mit der Hoffnung, ihr Ziel erreicht zu haben. Die meisten werden erfahren, dass die Schweiz bestenfalls eine Zwischenstation oder der Anfang des Weges zurück in die Heimat ist. Von den 19 157 behandelten Gesuchen im Jahr 2004 führte nur jeder dritte Entscheid zu Asyl oder zu einer vorläufigen Aufnahme.

Nichteintretensentscheid heisst keine Fürsorge

Die Flucht von Ali begann im Alter von einem Jahr. Mit seinen Eltern und Geschwistern floh er vor dem Bürgerkrieg in Somalia. In Jemen fand die Familie ein neues Zuhause. Ali ging in Aden zur Schule und arbeitete als Zeitungsverkäufer auf dem Markt. Sein Leben verlief ruhig, bis zur Hochzeit eines Kollegen. Zur Feier des Tages wurde willkürlich in die Luft geschossen. Eine Kugel traf den Bruder des Bräutigams und verletzte ihn tödlich. Ali wurde beschuldigt, der Schütze gewesen zu sein. Er streitet es ab. Bis zur Gerichtsverhandlung befand er sich auf freiem Fuss. Doch die Angehörigen des Bräutigams schworen Rache. Aus Angst verliess Ali's Familie ihr Haus in Aden und zog weg. Mit Hilfe eines Nachbarn flüchtete der junge Somali auf dem Luftweg mit einem jemenitischen Pass nach Rom. Von dort aus ging die Reise weiter in die



«Die Gesuche werden nicht immer sorgfältig genug geprüft.» Jeannette Vögeli, Juristin bei der Thurgauer Beratungsstelle für Asylsuchende

Schweiz. In Kreuzlingen stellte er ein Asylgesuch. Dazu reichte er eine somalische Identitätskarte ein. Auf sein Gesuch wurde nicht eingetreten.

«Der Gesuchsteller ist (...) als papierlos zu betrachten», begründet das Bundesamt für Migration (BFM) den Nichteintretensentscheid (NEE). Die Erklärung: In Somalia bestehe aufgrund «des Bürgerkriegs und der chaotischen Zustände, die seit 1991 andauern, keine funktionierende Verwaltung». Somit könnten keine Pässe und Identitätskarten ausgestellt werden, schreibt das BFM. Papierlosigkeit ist ein Grund, ein Asylgesuch gar nicht erst zu prüfen. Egal, welche Geschichte sich dahinter verbirgt. Ali hatte fünf Tage Zeit, gegen diesen Entscheid Rekurs einzulegen.

«Obwohl die Zahl der Asylgesuche um 20 Prozent zurückgegangen ist, haben wir doppelt so viele Beratungen wie im Vorjahr durchgeführt», erklärt Jeannette Vögeli von der Thurgauer Rechtsberatungsstelle (RBS) für Asyl Suchende. Diese wird von HEKS, Caritas und dem Roten Kreuz o. nanziert. Vor einem Jahr zog die RBS von Weinfelden nach Kreuzlingen, da immer mehr Entscheide bereits an den Empfangszentren getroffen werden. Auch Ali suchte die 30-jährige Juristin auf. Sie prüfte den Fall und reichte Rekurs ein. Ali hatte Glück. «Wir übernehmen NEE-Fälle seit jeher nur, wenn Chancen auf Erfolg bestehen», erklärt Vögeli. Mit 110 statt den benötigten 320 Stellenprozenten ist die Rechtsberatungsstelle stark unterdotiert. Dass Asyl Suchende überhaupt Zugang zu einer Beratung haben, ist dem grossen Einsatz der Juristinnen und Freiwilligen zu verdanken, die trotz Zeitmangel qualitativ gute Arbeit leisten. «Oft komme ich nicht vor halb acht nach Hause», sagt Vögeli. Doch wenn sie erzählt, dass sie in den letzten zehn Tagen vier Beschwerden gewonnen hat, leuchten ihre Augen. Die Änderungen im Asylgesetz fordern

alle Beteiligten heraus. Ein Nichteintretensentscheid bedeutet seit 1. April 2004, dass der betreffende Asyl Suchende von der Fürsorge ausgeschlossen wird und die Schweiz umgehend zu verlassen hat. Er hat lediglich das verfassungsmässige Recht auf Nothilfe. Mit einer Tageskarte der SBB und dem Rat, nach Hause zu gehen, verlässt er die Empfangsstelle. Wohin, ist unklar. Gemäss Vögeli tauchen viele unter.

«Die Behörden spielen mit uns Schach»

«Diese Palästinenserin hat vier Kinder!», empört sich Achmed. Der Libanese zeigt auf eine junge Frau, die das Geschehen um sie herum schweigend beobachtet. «Sie ist Witwe, ihr Mann wurde im Libanon erschossen.» Er versteht nicht, warum sie zurück muss. «Sie hat sogar angeboten, freiwillig die Schweiz zu verlassen, wenn nur ihre Kinder bleiben können.» Die Palästinenserin nickt. Achmed: «Die Behörden spielen mit uns Schach.» Marc Elsaesser, Leiter der Empfangsstelle, versteht den Ärger der Asyl Suchenden. Trotzdem ist er der Meinung, dass die Verschärfungen notwendig sind. «Die Qualität der Bearbeitung leidet nicht. Die Verfahren werden kürzer, dadurch aber auch menschlicher», ist er überzeugt. «Es ist doch nicht fair, wenn ein Asyl Suchender jahrelang in der Schweiz lebt, bereits integriert ist, und dann erfahren muss, dass der Entscheid negativ ausfällt.» Das Problem sieht er vielmehr darin, dass das Asylgesetz allgemein auf die Migration angewendet wird. Das bietet ein Schlupfloch für diejenigen, die auf Arbeitssuche in die Schweiz reisen.

Jeannette Vögeli teilt Elsaessers Ansicht, dass kürzere Verfahren menschlicher sind. Doch sie sieht auch Gefahren: «Wir kommen in vierzig bis sechzig Prozent der Fälle mit unseren Beschwerden durch. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Gesuche nicht immer sorgfältig genug geprüft werden.» Auch Alis Rekurs wurde gutgeheissen. Statt eine Tageskarte erhielt er die Nachricht, dass auf sein Gesuch eingetreten wird. Das heisst nicht, dass er einen positiven Asylentscheid erwarten darf. Aber seine Fluchtgründe werden geprüft, seine Papiere genau untersucht.

Dass er zuerst einen NEE erhalten hat, ist für Vögeli ein Musterbeispiel dafür, dass durch die Verschärfungen das Recht auf der Strecke bleiben kann. «Der Asyl Suchende hat eine Identitätskarte vorgelegt und trotzdem wurde ihm Papierlosigkeit vorgeworfen. Das BFM hat nur Mutmassungen über die mögliche Herkunft des Dokuments angestellt. Die Echtheit wurde nicht genau geprüft.» Die Asylrekurskommission war auch dieser Auffassung. Sie



«Die Verfahren werden kürzer, dadurch aber auch menschlicher.» Marc Elsaesser, Leiter des Empfangszentrums Kreuzlingen

unterstrich sogar, dass das Vorgehen des BFM widersinnig und willkürlich sei, «indem ein Nichteintretensentscheid deshalb gefällt wurde, weil der Asylbewerber ein Dokument vorgelegt hat». «Alle sind daran interessiert, dass Asylverfahren fair sind», sagt Elsaesser. Er schreibt durch die hellen Gänge der Empfangsstelle. Ein Flüchtling aus dem Irak kommt auf ihn zu. «Warum bin ich immer noch hier?», fragt er verzweifelt. Drei Monate warte er nun schon, ohne zu wissen, was der nächste Tag bringt. «Wie ist Ihre Nummer?», fragt Elsaesser. Der Iraki zeigt sie ihm. «Die Amerikaner sind schuldig», klagt er. Elsaesser lächelt einem Jungen zu, der zu Füssen eines Securitas Wächters spielt. «Die Dolmetscher sind scheisse, sie übersetzen falsch», flucht ein Palästinenser. Die Dolmetscherin sei eine Jüdin aus Tunesien, sie sei nicht neutral. Elsaesser notiert seine Nummer und geht mit zackigen Schritten weiter.

«Die Stimmung ist aggressiver geworden», gibt Vögeli zu. «Ich sehe Leute, die sich an aussichtslose Hoffnungen klammern.» Sie versucht, diesen Menschen zu erklären, dass ihr Leid in der Schweiz vermutlich grösser als in der Heimat wäre. «Die meisten verstehen das nicht.» Die Gespräche sind belastend, oft lassen die Menschen bei

ihrem Dampf ab. Sie versucht, sachlich zu bleiben. «Nach den Beratungen wissen sie zumindest, wo sie stehen.»

Sami hat einen Zeitungsausschnitt in der Hand. Darauf ist ein Sarg abgebildet. «Ich habe im Krieg auf der Seite der FARK gekämpft», sagt der Familienvater aus dem Kosovo. «Die UNMIK kann uns nicht schützen. Sehen Sie, das war ein Kollege von mir!» Er zeigt auf den Sarg. «Auch mich werden sie erschiessen, aber hier glaubt mir niemand.» Er hat Angst um seine drei Kinder, die sich versteckt halten. «Ich habe Verwandte hier. Sie würden alles für mich bezahlen. Ich koste die Schweiz nichts. Warum darf ich nicht bleiben?»

Kinder brauchen Frieden.
Ihre Spende hilft.

HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, Telefon 01 361 66 00
PC 80-1115-1 GRÜNDUNG

Kalkproblem im Trinkwasser ?

Wasserkatalysator.ch, - die beste Lösung!

wasserkatalysator.ch ist an der OHA in Thun (Viehstallhalle), vom 2. 9. bis 11. 9. 2005, täglich 13 bis 22 Uhr

Kalkproblem dank Wasserkatalysatoren wirkungsvoller und günstiger gelöst

Die Edelstahlkatalysatoren von Pengeric werden in der Schweiz hergestellt und in 20 Ländern mit Erfolg vertrieben. In der Schweiz sind solche wartungsfreien Geräte seit vielen Jahren erfolgreich im Einsatz.

Aber auch der Deutsche Verband der Sanitär Installateure SHK hat die Katalysatoren während längerer Zeit intensiv getestet und für gut befunden. Ebenso der grösste Hauseigentümergebieterverband DSP. Die Geräte werden von uns kostenlos und unverbindlich montiert für den 30 tägigen **Gratis-test**.

Der AquaKat® ist das wohl am weitesten entwickelte Gerät - zur Wasserqualitätsverbesserung und Kalkhormogenisierung - tausendfach bewährt. Am Internationalen Wasserkongress als zukunftsweisend bezeichnet.

Die AquaKat® funktionieren ohne Magnetismus, ohne Elektrizität und ohne Chemie, einfach durch das Resonanzprinzip, ein Teslaprinzip. Sie können durch einfachste Montage auf der Wasserleitung befestigt werden. Die Geräte sind dauerhaft gegen Elektrosmog geschützt und haben 5 Jahre Garantie.

Der AquaKat® wird häufig auch dort eingesetzt, wo die sehr teuren elektrischen Entkalkungsanlagen nicht mehr ersetzt werden wollen, oder aus gesundheitlichen Gründen (Mensch, Tier, Pflanze) ausser Betrieb gesetzt werden sollen!

Der Zeitaufwand für die Reinigung von Armaturen und Bäder wird geringer und der Waschmittelverbrauch kann reduziert werden.

Wir montieren in Wohnungen, EFH, MFH, Ueberbauungen, Gewerbe, Restaurants, Landwirtschaft, Pferde-stallungen, Sportanlagen etc.

Unsere Katalysatoren leisten mehr zum tieferen Preis!
Bitte verlangen Sie unverbindlich einen Gratis-test oder eine Offerte.

Wasserkatalysator.ch 3082 Schlosswil 031 711 51 82 Fax 84 079 367 20 30

Verlangen Sie doch jetzt den 30-tägigen Gratis-test mit kostenloser Montage. Rückgabemöglichkeit nach Kauf 12 Monate

Mehr Infos erhalten Sie unter www.wasserkatalysator.ch
Mail: info@wasserkatalysator.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihr Fax oder Ihr Mail!

**Hans Ulrich Bigler
Beratung und Verkauf
CH 3082 Schlosswil
031 711 51 82 / 079 367 20 30**

wasserkatalysator.ch ist an der OHA in Thun (Viehstallhalle), vom 2. 9. bis 11. 9. 2005, täglich 13 bis 22 Uhr

Kalkproblem im Trinkwasser?
wasserkatalysator.ch
Nachhaltig, günstig, unübertroffen

- baut Kalk wirkungsvoll ab
- verbessert die Wasserqualität
- absolut wartungsfrei
- langzeitwirkend
- Elektrosmogschutz
- tausendfach bewährt

Jetzt! Gratis-test inkl. Montage

H.U. Bigler, Pengeric Int'l AG, Schosswil, 031 / 711 51 82
info@wasserkatalysator.ch

RUNDSCHAU

Kontaktaufnahme: RUNDSCHAU ZEITUNG-HOTLINE:
0792 305 056

Good news
unserer
Inserenten

Peter Rufer GmbH Gantrischweg 9
3622 Homberg
Tel. 033 442 00 45

**Treuhand-
Dienstleistungen**

Peter Rufer
dipl. Buchhalter

- Buchführung
- Abschluss
- Revision
- Steuerklärung
- Beratung

Atelier-Werkraum in Thun

ab sofort günstig zu vermieten an Mitmieter in Doppelatelier
(freier Raum 2.75m / 4.75m); möbliert oder unmöbliert.

Parterre, Parkmöglichkeit, gute Infrastruktur: WC, Heizung,
Tageslicht.

Tel: 033 335 25 13 / 079 629 03 43

IMMOBILIEN IMMOBILIEN

Immobilienexperten

Telefonische Anzeigenannahme 079 230 50 56

**Ein kleiner
Eindruck.**

RUNDSCHAU
Ronald Schaalch 079 6930024
schaalch@hispeed.ch

Hier würde
auch **IHR
INSERT
gelesen!**

SCHUTZ
IMMOBILIEN + TREUHAND

Ihre Vertrauensfirma für:
Immobilien-Bewertung
Verkauf/Beratung
Verwaltungen
Schätzungen/Sachverständigen
Rechtsanwaltschaft

SCHUTZ Immobilien + Treuhand AG
Friedensstrasse 26 - 3400 Thun
Tel. 033 225 30 70 - Fax 033 225 30 71
info@schutz-imm.ch - www.schutz-imm.ch

Eidgenössische Volksinitiative „Gegen Kampffetürm in Tourismusgebieten“

Im Bundesblatt veröffentlicht am 4. Mai 2004

Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68f, folgendes Begehren:

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art. 74a (neu) Lärmschutz

In touristisch genutzten Erholungsgebieten dürfen in Friedenszeiten keine militärischen Übungen mit Kampffjets durchgeführt werden.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterschreiben, die in der genannten politischen Gemeinde wohnen.
Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterschreiben.

| Kanton _____ | | | Postleitzahl _____ | | Politische Gemeinde _____ | |
|--------------|---|---------|---|---|---------------------------|----------------------------|
| Nr. | Name (handschriftlich und möglichst in Blockschrift) | Vorname | Genaues Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr) | Wohnadresse (Strasse und Hausnummer) | Eigenhändige Unterschrift | Kontrolle (leer lassen) |
| 1 | | | | | | |
| 2 | | | | | | |
| 3 | | | | | | |
| 4 | | | | | | |
| 5 | | | | | | |

Ablauf der Sammelfrist: 4.11.2005

Wir bei einer Unterschriftensammlung betitelt oder sich betiteln lässt oder wo das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative Gültigkeit erlangt, macht sich strafbar nach Art. 261 beziehungsweise nach Art. 262 des Strafgesetzbuches.

Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehenden Urheberinnen und Urhebern, ist berechtigt, diese Volksinitiative mit absoluter Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder vorbereitend zurückzulegen: Franz Weber, Villa Dubouché 16, 1815 Cernin - Judith Weber, Villa Dubouché 16, 1815 Cernin - Fritz Kroll, La Colline, 1820 Torny - Phyllis Cullari, Ave. des Collèges 15, 1800 Pully - Thomas Schmaus, Mühlenterrasse 12, 1800 St. Barthe - Willy Penel Gerdil, chemin de la Forêt 2, 2596 Hächleren - Maurice René Penel Gerdil, chemin de la Forêt 2, 2596 Hächleren.

Weitere Unterschriftenlisten können bestellt werden bei:
HELVETIA NOSTRA, 1820 Montreux 1
Tél. 021 964 42 84 - FAX 021 964 57 36
E-mail ffw@ffw.ch

Die Liste ist so rasch wie möglich vollständig oder teilweise ausgefüllt zurückzusenden an das Initiativkomitee

HELVETIA NOSTRA, 1820 Montreux 1
Tél. 021 964 42 84 - FAX 021 964 57 36
E-mail ffw@ffw.ch

das für die Stimmbrechtsbescheinigung besorgt sein wird.

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass oberstehende _____ (Anzahl) Unterschrifteninnen und Unterschriften der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Amtsstempel:

Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (Unterschrift und amtliche Eigenschaft): _____

Ort: _____ Datum: _____

Die Schweiz bleibt auf Wachstumskurs

Die Schweizer Wirtschaft hat um die Jahreswende 2004/05 einen Wachstumsknick erlitten. Sowohl das globale Umfeld wie auch die Einschätzungen der Unternehmen deuten aber darauf hin, dass die Konjunktur bald wieder besser in Fahrt kommt.

Beübelt durch stark anziehende Exporte und Investitionen sowie einen soliden Zuwachs beim Privatkonsum, hatte die Schweizer Wirtschaft im vergangenen Jahr aus der seit 2001 anhaltenden Konjunkturschwäche gefunden. Um die Jahreswende haben sich dann allerdings erste Anzeichen einer Wachstumsverlangsamung bei der zuvor starken Export- und Investitionstätigkeit bemerkbar gemacht, die in erster Linie auf die globale Konjunkturabkühlung und den zur Stärke neigenden Frankenkurs zurückzuführen waren.

Mit den Anfang März veröffentlichten Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal hat sich die erwartete Wachstumsverlangsamung überraschend früh und deutlich in den Zahlen der nationalen Buchhaltung niederschlagen. Im Vergleich zum Vorquartal schrumpfte das BIP im Schlussquartal 2004 um 0,1 Prozent und die Wachstumsrate zum Vorjahresquartal sank von zuvor 2,0 auf 1,2 Prozent. Immerhin hat der private Konsum im vierten Quartal letzten Jahres weiter leicht zugelegt, wenn auch nicht mehr so stark wie in der ersten Jahreshälfte. Auch der öffentliche Konsum floss trotz Sparprogrammen auf praktisch allen staatlichen Ebenen mit einem leicht positiven Beitrag ins Bruttoinlandsprodukt ein. Unerwartet schwach entwickelten sich zum Jahresende hingegen die Investitionen. Die Bauinvestitionen gingen trotz weiterhin starkem Wohnbau erstmals seit längerem gegenüber dem Vorquartal zurück, da der Wirtschafts- und der Infrastrukturbau markant nachgaben. Auch die Ausrüstungsinvestitionen

KMU zuversichtlicher als Grossbetriebe

nen tendierten nach zwei Quartalen starken Wachstums wieder rückläufig.

Wiedererwachen der Wachstumskräfte in der zweiten Jahreshälfte

Verschiedene Faktoren sprechen allerdings dafür, dass es sich bei der momentanen Wachstumsverflachung um ein vorübergehendes Phänomen handelt. Erstens erwarten wir, dass der Privatkonsum als grösste BIP-Komponente seine klassische Rolle als Konjunkturstabilisator wird ausspielen können. Zum einen rechnen wir im laufenden Jahr mit einer leichten Zunahme der Beschäftigung im Bereich von gut einem halben Prozent. Hinzu kommen Reallohnsteigerungen von ebenfalls etwa einem halben Prozent. Beides zusammen wird die real verfügbaren Haushaltseinkommen um gut ein Prozent ansteigen lassen. Die leicht anziehende Beschäftigung wird ausserdem dazu beitragen, dass die Arbeitslosenquote im Jahresverlauf leicht sinken wird. In der Folge dürfte sich auch die Konsumentenstimmung weiter verbessern und die Sparquote der privaten Haushalte abnehmen. Insgesamt rechnen wir für 2005 mit einem leicht höheren Zuwachs beim Privatkonsum von real 1,6%, nach 1,3% im Vorjahr.

Nach dem gegenwärtigen Durchhänger erwarten wir ab Jahresmitte wieder eine anziehende Exportnachfrage sowie eine erneut verstärkte Investitionstätigkeit seitens der Unternehmen. Hinsichtlich der Exporte gehen wir davon aus, dass neben dem weiterhin soliden Wachstum in den USA und Asien allmählich auch in Europa die Nachfrage an Schwung gewinnt. In dem Mass, wie sich in Europa die Wachstumskräfte von bisher impulsgebenden Aussensektor auf die Binnenfrage verschieben, profitieren auch die Schweizer Exporteure von der anziehenden Nachfrage auf dem für die Schweiz wichtigsten Absatzmarkt. Weil zugleich in der Schweizer Wirtschaft die Kapazitätsauslastung kontinuierlich steigt, rechnen wir ab Mitte Jahr wieder mit einer Belebung der Ausrüstungsinvestitionen, wobei das bisher dominierende Motiv der Rationalisierungsinvestitionen zunehmend durch das Bestreben nach Kapazitätserweiterungen abgelöst werden dürfte. Bei den Bauinvestitionen wird auch dieses Jahr eine nach Segmenten klar divergierende Entwicklung vorherrschen. Während tiefe Zinsen und der Trend zum Eigenheim im Wohnbau für anhaltend solide Zuwachsraten sorgen, dürfte der

Wirtschaftsbau angesichts der beträchtlichen Leerstände noch kaum vom Fleck kommen. Auch die Investitionen in öffentliche Infrastrukturbauten werden aufgrund der angespannten Lage vieler Staatshaushalte kaum als Konjunkturstütze fungieren. Insgesamt rechnen wir für das laufende Jahr mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,8% und einer leichten Beschleunigung auf 2,0% 2006.

Temporär verlangsamte Industriekonjunktur

Die aktuelle UBS-Quartalsumfrage vom März bei rund 300 Firmen des verarbeitenden Gewerbes belegt, dass sich die Abschwächung der Industriekonjunktur im ersten Quartal akzentuiert hat. Insbesondere die Binnenkonjunktur erlitt einen recht starken Dämpfer, welchen die Firmen in diesem Ausmass nicht vorhergesehen hatten. Aber auch die Exportnachfrage entwickelte sich weniger dynamisch als erhofft. Allerdings zeugen die in der Umfrage ausgewerteten Geschäftsindikatoren nach wie vor von einer insgesamt ansprechenden Wirtschaftslage. Nachdem die Unternehmen im dritten Quartal 2004 den Höhepunkt in ihrer Aktivität erreicht hatten, ist der Geschäftsgang inzwischen auf das langfristige Mittel der letzten rund 30 Jahre gesunken. Die Firmen sehen in der jüngsten Konjunkturabkühlung auch insofern keinen besonderen Grund zur Sorge, als sie bereits im laufenden Quartal von wieder anziehenden Geschäften ausgehen.

Breit gefächerte Branchentrends

Innerhalb des Spektrums der erfassten Industriezweige zeichnen sich recht unterschiedliche Entwicklungen ab. Während sich die Branchenkonjunktur mehrheitlich verlangsamte, verzeichnete die Kunststoffindustrie einen stabilen Trend, allerdings auf relativ niedrigem Niveau, und Druck & Grafik befand sich sogar im Auftrieb. In der Papierindustrie sind zwar Ansätze einer Aufhellung der recht düsteren Branchenkonjunktur auszumachen; zusammen mit dem Textilgewerbe und dem Maschinenbau ist sie jedoch die einzige Branche, deren Geschäftsgang sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert hat. Am oberen Ende der Bandbreite behaupteten sich dagegen die Metall-, die Uhren- und die chemisch-pharmazeutische Industrie als Wachstumsleader.

bzw. 27% einen Rückgang in diesen Indikatoren hinnehmen mussten. Dass die Erträge erstmals nach vier Quartalen wieder schrumpften, ist sowohl auf die anhaltende Erosion der Verkaufspreise als auch auf die teils markant höheren Material- und Energiekosten zurückzuführen. Einzig die Uhren- und die Möbelindustrie rückten verstärkt ins höhere Preissegment vor, und die Metallindustrie konnte die höheren Öl- und Stahlpreise auf die Verkaufspreise überwälzen, während die Hälfte der Branchen aufgrund der harten Konkurrenz und der Frankenstärke weitere Preiskonzessionen machen musste. Am ausgeprägtesten traf dies Papier, Druck und Grafik sowie die Nahrungsmittelindustrie, die neben dem hohen Säunungsgrad der europäischen Märkte insbesondere den Vormarsch ausländischer Lebensmittel-Discounter zu spüren bekommt. Der seit 13 Quartalen anhaltende Personalabbau ist in den meisten Industriezweigen noch nicht zum Stillstand gekommen. Bei lediglich 19% der Firmen war der Personalbestand Ende März höher als ein Jahr zuvor, bei 28% der Betriebe hat die Belegschaft jedoch abgenommen.

Chancen für Erholung sind intakt

Für die Monate April bis Juni rechnen die Firmen aufgrund einer stärkeren inländischen wie ausländischen Nachfrage mit einem Aufschwung, der sich sowohl in einem höheren Umsatzwachstum als auch in verbesserten Erträgen spiegeln sollte. So erwarten immerhin 47% der befragten Firmen einen Zuwachs, jedoch nur 14% einen Rückgang beim Umsatz. Dank besseren Absatzperspektiven sind die Produktionspläne der Unternehmen wieder etwas expansiver. Eine Trendumkehr lässt dagegen sowohl bei den Verkaufspreisen als auch beim Personal weiter auf sich warten; beide Indikatoren dürften erneut negativ tendieren.

etwas zuversichtlicher

Die Auswertung der Umfrage nach Unternehmensgrösse zeigt, dass der Geschäftsgang bei den Grossunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten im ersten Quartal etwas günstiger verlief als bei den kleinen und mittelgrossen Unternehmen (KMU). Während beide Segmente den Umsatz in ähnlichem Ausmass steigern konnten, läuft der Trend bei den Verkaufspreisen und beim Ertrag am stärksten auseinander. Die Grossen konnten ihre Ertragslage dank straffem Kostenmanagement und höherem Personalabbau immerhin auf Vorjahresniveau halten, wogegen die KMU in diesem Kriterium eine Verschlechterung erlitten. Umgekehrt sehen sich die Grossunternehmen einem deutlich stärkeren Preisdruck ausgesetzt als die kleineren Firmen, welche häufig weniger stark aufs Ausland ausgerichtet sind und daher weniger von der Frankenstärke betroffen sind. Die Geschäftsaussichten in den laufenden drei Monaten werden von den KMU hinsichtlich aller Kriterien noch zuversichtlicher beurteilt als von den Grossunternehmen. Für ein Ende des Personalabbaus reicht dies jedoch auch bei den KMU noch nicht aus.

KMU

*Daniel Kalt, Leiter Swiss Economic Research
UBS Wealth Management Research
Karin Schefer, UBS Wealth Management Research*

ibt
Innenbautrend Thun
Wand- und Deckenbau

- Leicht- und Trockenbau
- Beleuchtungen
- Boden- und Plattenbeläge

3600 Thun
Tel. 032 335 17 10
l.h.t.g@ibter.ch
www.ibtgerber.ch

Neubau,
Umbau
... und die
Küche?

Müller Küchen Frutigen
AG

Parafelstrasse 26 Tel. 032/671 10 80
3714 Frutigen Fax 032/671 10 70

Walter Michel
Defektumsantelungen

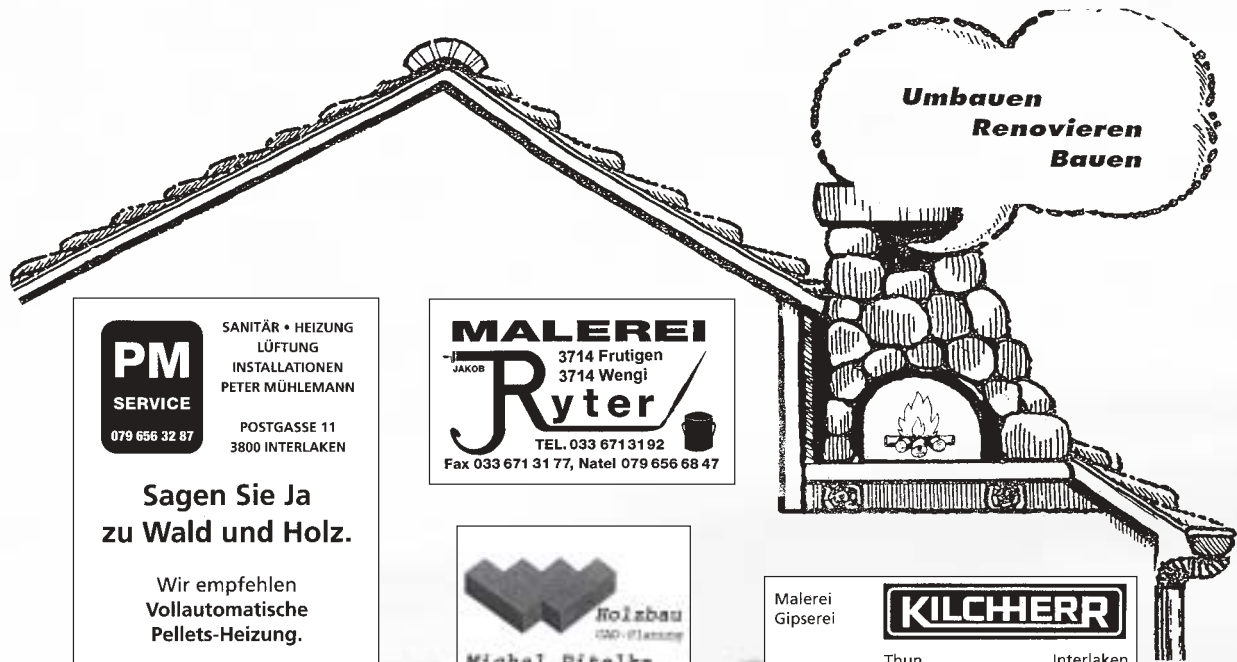
Sydachweg 9 033 822 38 55
3812 Widerswil 078 774 65 67

Mit meiner langjährigen Erfahrung als eidg. dipl. Defektumsantelungs-fachmann biete ich das ganze Jahr 24-Stunden-Service an!

- Brennerstörungen
- Steuerungen
- Defektummantelungen
- Service-Abonnente

Haben Sie ein Problem mit Ihren Dörrbrennern? Egal welche Marke, ich würde mich freuen, Ihnen mit meiner Zuverlässigkeit und meinem Fachwissen zu helfen.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung



SANITÄR • HEIZUNG
LÜFTUNG
INSTALLATIONEN
PETER MÜHLEMANN

079 656 32 87

POSTGASSE 11
3800 INTERLAKEN

**Sagen Sie Ja
zu Wald und Holz.**

Wir empfehlen
Vollautomatische
Pellets-Heizung.

Ohne Einschränkung
des Bedienungskomforts.

MALEREI

3714 Frutigen
3714 Wengi
Ryter
TEL. 033 671 31 92
Fax 033 671 31 77, Natel 079 656 68 47



Holzbau
GAG-Planung

Michal Pitelka

WANDLUDORF, 211, 3679 BÄLLEN
Fax: 033 422 17 28
Nat. 079 470 08 19
E-Mail: pitelka@holzbau.ch

Malerei
Gipserei

KILCHERR

Thun Interlaken

*Freude
am Schönen!*

Burgerstrasse 3, 3600 Thun
Telefon 033 222 64 65
Fax 033 222 64 00

Rolf Häusler 079 244 34 09

Ihre Servicestelle

- ☑ Elektricalkulationen
- ☑ Telefon-Telemark Installationen
- ☑ Ascom Ascotel Specialist
- ☑ Internet ISDN, ADSL, Intranet
- ☑ IT-Fehlerstromschutz-Aktionen GVB
- ☑ Elektroheizungs-Spezialist
- ☑ Elektro-Bäder-Revisionen
- ☑ Kochherd - Backofen - Kochfeld
- ☑ Geschirrspüler
- ☑ Waschmaschine + Tankherd
- ☑ Kühl- u. Gefriergeräte

HU ZURBRÜGG
Elektronunternehmung
Tel. 033 652 30 30 Fax 033 652 30 33
3702 HONDRICH

Multi Renova AG
Altelsweg 14
3662 Uetendorf
Tel. 033 345 54 55/56

PORTAS

Berücksichtigen

Sie bitte
unsere
Inserenten!

Fritz Steiner AG
MALERIEBÜRO
Fuggerstrasse 11
3600 Interlaken
Tel. 033 822 14 43 Fax 033 822 14 39
www.steiner-ag.ch

Wir empfehlen eine STB

- Neu- und Umbauarbeiten
- Putz- und Isolierarbeiten
- Anstricharbeiten
- Putzreparaturen

WENZIN

Oben: 1. Obergeschoss, Unten: 1. Untergeschoss
Luzernerstrasse 24A, 3600 Interlaken
Tel. 033 822 56 60
Fax 033 822 56 70
Natel 079 354 54 30

Die coole Lösung:
Finke's Heizung

- Neubau
- Umbau
- Kaminsanierung

Peter von Gunten, Unterseen
Telefon 078 652 89 50



Ihr Fachbetrieb für das Schützen Gestalten Erhalten mit Gips und Farbe

W. Dällenbach AG
Gipserei und Malerei

Freiestrasse 48, 3604 Thun
Tel. 033 336 83 30
Fax 033 336 83 29
gipserei.malerei@daellenbach.ch
www.daellenbach.ch

Hier würde
auch IHR
INSERAT
gelesen!

Schönthal AG

Fensterbau / Bauschreinerei / Innenausbau
W. Schönthal AG, Grimweg 6, 3608 Thun, Tel. 033 336 22 40
info@schoenthal-ag.ch, www.schoenthal-ag.ch

Fritz Steiner Elektro AG, 3652 Alpengenberg **STEINER**

Telefon 033 822 84 22

- Projektierung und Ausführung von
Stark- und Schwachstrom-Installationen
- ISDN-Installationen
- Haushaltgeräte
- Beleuchtungskörper

EINBRUCHSCHUTZ

SICHER
MARTI



Paul Marti AG 3645 Oerli (Thun)
Tel. 033 336 24 64, Fax 033 336 13 24
www.stnag.ch

VISION-3000
Das Fenster mit Zukunft

Weltneuheit in der Sonnenstoren- Automatisierung

SOMFY hat mit zwei neuen, innovativen Funkantrieben die Sonnenstoren-Automatisierung entscheidend revolutioniert. Die Sonnen- und Wind-funktionen sind jetzt neu bereits im Motor integriert. Die Antriebe reagieren auf Funksignale, welche durch den Wind- und Sonnensensor oder die Fernbedienung ausgelöst werden.

SOMFY garantiert mit diesen Neuheiten höchsten Qualitätsstandard, Komfort und Sicherheit so wie weitere überzeugende Vorteile. Zum Beispiel: bis 15% günstiger als das Vorgängermodell, geringer Montageaufwand, Programmierung durch Handsender, elegantes Design. Ideal auch für den nachträglichen Einbau. Ob Sonne oder Schatten – The must to comfort- gibt es vom Marktleader mit Wertschöpfung und Design zum Spararif. Übrigens: SOMFY bietet auch

Lösungen für die Automatisierung von Rollläden und Garagetoren an.



BAUEN, RENOVIEREN

Steiner & Söhne
 3900 Gadowil
 am Markt
 Tel. 033 822 33 34
 Fax 033 822 33 96
 Mobil 079 351 00 47

keramische Wand-, Boden- und Natursteinkollektion
Cheminselben, Cheminée-, Kachelofenbau - Beratung

VERSTOPFTE ABLÄUFE:
 Schmutz spült den Schmutz schonend weg!
24-Stunden-Service
 Rohrreinigung - Kanalforschung
 Schichtentleerung - Kranarbeiten
 Hebebühnen - Transporte

www.SchmutzThun.ch
Telefon 033 227 27 27

RUCHTI STOREN
 Spezialgeschäft für Sonnenstoren
 PETER RUCHTI AG, 3822 BEROMÜNCHEN
 Tel. 021 859 02 55, Fax 021 858 10 34

Ihr Spezialist für:
 Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte

- Sonnenstoren
- Jalousien / Rollläden
- Lamellenstoren
- Reparaturen aller Produkte

GRANIT Küchenabdeckungen
Schiefer

Schieferatafelwerk **Naturstein**
 Frutigen AG **Schiefer**
Granit

- Cheminées
- Tischplatten
- Bodenplatten
- Treppentritte
- Sims

3714 Frutigen, Lüttschbergstrasse 18
 Tel. 033/671 13 75, Fax 033/671 42 72

Rollläden und Storen
 Neuverordnungen und Reparaturen

ribastore
 Hans Rüblistrasse 40 tel. 071

Inhaber Robert Dalstein

Ihr Berner-Team für bärenstarke Leistungen!

Chöpfwegstrasse 20, 3013 Bern
 Telefon 031 222 37 22, Fax 031 222 34 40
 Reparaturnummer: 031 869 63 32
 info@ribastore.ch, www.ribastore.ch

TANKREVISION
 Schneider & Krienbühl AG
 Gratisnummer
0800 55 31 62

TANKREVISIONEN
KAMINBAU

Zumbrunnen

Thun 033 334 20 00

Stalder Küchen im Internet unter:
 www.stalder-kuechen.ch oder in der grossen Ausstellung für Küchen, Badzimmer und Parkettböden

• 100% KÜCHENIMMER
 • 100% KÜCHENIMMER
 • 100% KÜCHENIMMER

Witz Strasse 46 / 3822 Beromünch.
 031 713 11 55 / info@stalder-kuechen.ch

stalder KÜCHEN

PETER SPRING
 MALER- LIND GIPFERBETRIEBE
 KLEIN- UND GROSSE ARBEITEN
 KUNSTSTOFF- UND HOLZARBEITEN

PETER SPRING AG
 MALER- LIND GIPFERBETRIEBE
 REFINSTRASSE 4
 3602 THUN

Telefon: 033 236 06 20
 Fax: 033 236 06 20
 www.spring-peter-ag.ch
 mail@spring-peter-ag.ch

Auch kleine und Kleinstaufträge werden bei uns grossgeschrieben!

burn & künzi ag

Für Ihren Bau:

- Umbau
- Renovierungen
- Kundenarbeiten
- kleine Belagsarbeiten
- Gerüste
- usw. ...

burn & künzi AG, Hoch- u. Tiefbau, Strättgässli 3, 3845 Gwatt, Tel. 033 236 50 84

M. Schlumpf
 Rothomstrasse - 3806 Bönigen - Tel. 033 822 43 64

Boden- und Wandbeläge, PVC, Lino, Teppiche, Kork, Laminat, Parkett schleifen und versiegeln

WAMSLER Holzkochherde



In grosser Auswahl, modern, rustikal und diverse Gröszen!
Innovative Technik, attraktiv und trotzdem preiswert.
Über 20 verschiedene Modelle von 40 - 120 cm in 7 Farben, auch für Zentralheizung bis 20kW
Sparsam im Brennstoffverbrauch - bis 12 h Dauerbrand.
Bis 60 % Schadstoff-Reduzierung dank SRS-System.



Besuchen Sie unsere grosse Kuchibrod Ausstellung
E. Seiler AG - Kronenplatz - 3490 Burgdorf
Tel. 034 420 13 00 - www.seiler-burgdorf.ch
(Reguläre Partnerhändler in Berner-Ob- und Nidwalden)

Wamsler Holzkochherde und Zentralheizungsherde

Profitieren Sie von über 100 Jahre Erfahrung der Firma Wamsler aus München ...

Die Palette des grössten deutschen Herstellers von Holzkochherden umfasst über 30 Modelle von 40 cm bis 110 cm Breite, in verschiedenen Ausführungen und Farben, wahlweise mit oder ohne Backofen und Wasserschiff.

Dank dem SRS-Schadstoffreduzierungs-System wird eine optimale Verbrennung mit bis zu 60 % CO₂-Reduzierung, bei geringem Brennstoffverbrauch erreicht.

Zudem sind die Herde bedienungsfreundlich, leistungsstark, hochwertig verarbeitet, sicher, nach der strengen DIN-Norm geprüft und trotzdem preiswert. Bei der neusten Creative-Line Serie können Sie ihren Holzkochherd sogar selber nach Farbe, Rahmen, Herdstange und Herdplatte zusammenstellen. Zentralheizungsherde sind als Beistell- oder Vollherde bis 27 kW erhältlich. Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung oder verlangen den ausführlichen Prospekt "WAMSLER"; exklusiv in der Schweiz bei:

E. Seiler AG - am Kronenplatz - 3402 Burgdorf
Tel. 034 420 13 00 - www.seiler-burgdorf.ch

avantgarde
BERN INTERLAKEN
exclusive Mode
Marktgasse 31
3800 Interlaken
Telefon +41 33 821 25 31
Telefax +41 33 821 25 32
Gottfried Würsten

**Wohnungs-, Keller-, und
Werksatträumungen
Entsorgungen
Kleintransporte**
Telefon: 033 654 15 68
Fax: 033 476 37 67

**Textilreinigung
Nova-Tex
H. Schweizer AG**
Aumattweg 41
3613 Steffisburg
Telefon 033 437 23 04

Seit über 30 Jahren
Ihr Reinigungsspezialist für:
- Damen- und Herrenbekleidung
- Vorhänge
- Polster- und Matratzenbezüge
- Rheumadecken
- Duvets
- Hemdenservice

**Annehmestelle für
Leder- und
Teppichreinigung**

Jakob und Erika Cafilisch-Berger
3619 ERIZ
Telefon Steffisburg 033 437 24 26
Telefon Eriz 033 453 14 58

Bestattungsdienst Eriz

**Wussten Sie, dass wir Sie gerne
kostenlos
beraten?**
Rufen Sie uns an.
Telefon 033 336 83 32

Zahnprothesen und Gebissreparaturen
Susanna Schorer-Gründer
Brunnackerweg 8, 3608 Thun

Hier würde
auch **IHR
INSERT
gelesen!**

Herzlich willkommen
auf dem Pony- und Erlebnishof

STEINWILD

Reisele sowie behinderte Kinder und Erwachsene erhalten auf dem Pony- und Erlebnishof Steinhild die Möglichkeit zu einem verteilten, verteiltenweilen Umgang mit Ponies und Pferdchen.

Unser Angebot:
Halbtagesponiesfahrten
Reiten für Anfänger
Reiten für Fortgeschrittene
Pony-Nachmittage
Volltag

Reitwoche 10. bis 14. Oktober 2005

Wollen Sie auch für weitere Informationen unverbindlich bei uns:
Ponyhof Steinhild, Zühligenstr. 17c, 3800 Matten b. Interlaken
Gäme de Wack, 401, Baumplögggen / Ebergsgraben
Tel. 079 434 42 41
info@ponyhof-stuehild.ch / www.ponyhof-stuehild.ch

Zentrum Bodyfeet®
FACHSCHULE
FÜR HEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Berufsbegleitende Ausbildung zum /zur
Naturheilpraktiker/in
traditionelle westliche Naturheilkunde

Schwerpunktt Themen:
• Anatomie, Physiologie, Pathologie
• Humoralpathologie • Phytotherapie • Diätetik
• Ausleitverfahren • manuelle Therapien
• Diagnosemöglichkeiten in der Naturheilpraxis

Studienbeginn im Januar
Verlangen Sie die Unterlagen

3600 Thun, Aarestr. 30, Tel. 033 222 23 23
5000 Aarau, Bahnhofstr. 94, Tel. 062 823 83 83
8640 Rapperswil, Tiefenastr. 2, Tel. 055 210 36 56
www.bodyfeet.ch

Sonst steigen Sie ja auch
lieber auf statt ab, oder?

Das L4500000 Power mit 40 und 50 kW
ist ein 4000 Liter Tank mit 100 Liter Öl
Tank und 100 Liter Wasser Tank
mit 100 Liter Öl Tank und 100 Liter
Wasser Tank (100 Liter Öl Tank und 100
Liter Wasser Tank)

Läcker Motorgeräte AG
Läckerstr. 20, 8000 Zürich
Tel. 043 25 11 11
www.laacker.ch

JOHN DEERE

**NISSAN
GEWÖHNLICH
NORMAL**

POWERPLAZA.CH

THUN 033 335 57 78
INTERLAKEN 033 823 07 37

JOHN DEERE

Kinesiologie



Die Freude über ein Ereignis durch das Leben, unsere Zukunftsziele mit uns, auch wieder zum Wesentlichen zu werden. In diesem Sinne freut sich auch, die ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Marlene Jao
dipl. Kinesiologin KES, von KES anerkannt
Kinesiologie setzt Energie frei & unterstützt u.a. bei:

- Gesundheitspflege & Gesundheitsförderung
- Auflösung von Blockaden & Zielungen
- Überwindung von Emotionen wie Ängste, Ohnmacht, Aggressivität u.a.
- Überforderung im privaten, Schul- & Berufsalltag

arkhaya
Praxis Arkhaya für Energie- & Bewusstseinsarbeit
Länggasse 11 • 3800 Thun • 033 822 41 21 • www.arkhaya.ch

Kinesiologie setzt Energie frei

ged. Herzlich willkommen in der Praxis Arkhaya! Arkhaya bedeutet in Sanskrit-Sanskritkraft. Die Kraft und die Wärme des Sonnenlichts in uns sind oft getrübt durch lebensverneinende Denk- und Glaubensmuster sowie überwältigende oder lähmende Emotionen. Durch Kinesiologie kann sich die Freude in unserem Sein wieder ausbreiten. Im Gespräch würden wir uns dem, was Sie in Ihrem Leben ändern haben möchten. Kinesiologie ist eine ganzheitliche Methode unser Fühlen von Körper, Gefühl und Denken. Um herauszufinden, worauf für Un-

wohlsein basieren, setzen wir den Muskeltest als Biofeedback-Instrument ein. Durch das Erkennen, was die Lebensfreude trübt, ist es durch gezielte Methoden möglich, Energie-Blockaden aufzulösen. Das innere Gleichgewicht wird wieder hergestellt und die Disorganisierte Energie aktiviert die Selbstheilungskräfte. Ihr wahres Sein kann sich wieder entfalten.

M. Jao, dipl. Kinesiologin KES-Praxis Arkhaya für Energie und Bewusstseinsarbeit
Länggasse 11, 3800 Thun
www.arkhaya.ch

Barbara Zurbuchen
Näh- und Stickatelier
Florastrasse 12
3800 Interlaken
Tel. 033 822 11 20



- Gebäude- und Büoreinigung
 - Umzugsreinigung
 - Hauswartung & Gartenpflege
 - Hofmann Reinigungen GmbH
- 3607 Thun
033 221 53 54
info@hof-reinigungen.ch
www.hof-reinigungen.ch

Sind Sie in einer Notlage durch Führerausweisentzug?

Zu vermieten Toyota Yaris

45

Fahren ohne Fahrausweis
Natel 079 439 40 62

Bürobedarf SCHAFFNER

- Papeterie
- Büromöbel
- Büromaschinen
- Fotokopiergeräte

Bahnhofstr. 5, Unterseen
Tel. 033 822 74 47

www.schaffner-buerobedarf.ch

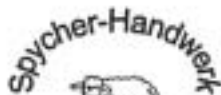
Kull's Second-Hand & Narrenshop

Gepflegtes, ... auch Accessoires!
Seestrasse 16, 3600 Thun
kull-shop.ch, 033 221'09'07

Schurwoll-Duvets
Das Beste für Ihre Gesundheit
z.B. 190 X 210 cm, Fr. 188.-

CH-Naturbetten

- Massivholzbetten
- Handwebteppiche
- Webstühle
- Spinnräder



Schaukarderei
4953 Schwarzenbach/
Huttwil
Tel. 0522962 11 52
www.spycher-handwerk.ch

Schaukarderei für Gruppen und Vereine

Alles rund um die Wolle

Spycher-Handwerk Grädel, Hutzeil

Mit unserem breiten Angebot sind wir das ganze Jahr für Sie da: Kardwolle in verschiedensten Qualitäten führen wir über 100 Farben. In allen Fragen rund um Schurwoll-Bettinhalte und Naturbettssysteme können wir Sie kompetent und individuell bedienen. Unser Sortiment umfasst zudem Floriere mit Kirschenstein-Säckeln, Wollfäden und Wollbekleidung, Naturprodukte, Material für die Kerzen- und Seifenherstellung, Handwebteppiche, Krippenfiguren und Felttiere. Erleben Sie, in Gruppen oder privat, in unserer Schaukarderei den Weg vom Schaf zur Wolle. Auf Anmeldung bieten wir für Gruppen ab 10 Personen Führungen durch unseren Betrieb, in welchem neben Skudde- und Jakobsschafen, Mohairziegen und dem Hütehund auch Kamele und Lamas gehalten werden. Verpflegungsmöglichkeiten im gemütlichen Bistro sind vorhanden.


Oder möchten Sie preisgünstig übernachten, Romantik verspüren und das einfache Leben in der Natur geniessen? – dann ist für Sie die original mongolische Jurte das richtige! In unseren Jurten bieten wir Übernachtungen oder Ferien an für Gruppen, Gemeinschaften und – mit Preireduktion – für Familien. Auf unserer vielseitigen Schaffarm mit Woll-Verarbeitung sind Sie umgeben von Kamelen, Lamas, Mohairziegen, Enten, vom Hütehund und mehreren zum Teil seltenen Schafzassen. Ihr Aufenthalt lässt sich individuell gestalten. Sie bringen Ihren Schlafsack, haben aber auch die Möglichkeit, bezogene – nämlich bemalte – Betten zu benützen. Sie picknicken oder benützen für das Kochen einfacher Speisen die vorhandene Einrichtung. Wenn Sie möchten, geniessen Sie das Frühstück in unserem Bistro. Das Leben in der Jurte ist unkompliziert und romantisch. Bei jeder Witterung bietet sie zuverlässigen Schutz: Der dicke Woll-Filz hält Hitze, Wind und Wetter fern. Fallen die Aussertemperaturen allzu tief, muss gleichwohl niemand frieren. Ein leicht zu bedienender Ofen verströmt behagliche Wärme. Für die Körperpflege steht Ihnen die Infrastruktur im Betrieb zur Verfügung. Parkplätze sind vorhanden, auch für Velos, Mofas etc. In Tages- und Ferienkursen erleben und erlernen Sie die alten und wieder hochaktuellen Handwerke wie spinnen, weben und filzen. Tausende von Besuchern dürfen wir jeweils an der jährlichen Schafschur im Oktober begrüssen. Unser Betrieb ist täglich von Montag bis Samstag geöffnet. Auf zahlreichen Märkten in der näheren und weiteren Region präsentieren wir unser Angebot. Wir heissen Sie jederzeit herzlich willkommen!

28. Schafschur „Vom Schafschur zum Flechtstübli“, Samstag, 22. Oktober 2005, 09:00 – 17:00 Uhr.

Qualifizierte Vertriebspartner

Für den Vertrieb von unseren erstklassigen Beteiligungsangeboten im Immobilienbereich suchen wir neue Vertriebspartner. Interessante Objekte und attraktive Bedingungen sind für uns selbstverständlich. Sind Sie interessiert?

Weitere Informationen erhalten Sie von:
Ch. Haering, Postfach 53, 1712 Tafers



Martin Michel Bestattungen
Nachfolger von H. Jung

Unionsgasse 9
3800 Interlaken
Tel. 033 822 29 89
Fax 033 823 39 29

Erdbestattungen
Kremationen
Vorsorgen
In- und Auslandsüberführungen
Erdgung aller Formalitäten
Beratung Tag und Nacht



Mit Ihrer Hilfe werde ich gesund

Lepra.ch

Leprahilfe Eserhaus Schweiz
Spindelwerkstrasse 30-130-3



HORTUSSA
Landschaftsgärtnerei

Ihre Profis für kreative Gartengestaltung

Tel. 033 346 89 00

E-Mail: info@hortussa.ch
www.hortussa.ch

Ayurveda-Resorts im Test

«Lotus Villa»
 Ahungatta:
 Klientel eher ältere, gebrechliche und chronisch kranke Menschen sowie Behinderte. Die Betreuung ist ausgezeichnet. Die Lage traumhaft. Das Management, die Therapeuten und Betreuer sind sehr professionell und zuvorkommend. Verständigung in Deutsch geht gut.

«Lanka Princess»
 Beruwala:
 hoher Komfort und Service und mit der Infrastruktur eines guten 4-Stern Hotels. Gemischte Gästestruktur (Badeferien und Kur). Sehr gute Ernährungsdokumentation, zwei ausgezeichnete Buffets und deutsche Gästebetreuung vor Ort.

«Paragon»
 Talalla/Unawatuna:
 stilvolle Hotelanlage. Eines der ältesten Ayurveda-Resorts in Sri

Lanka. Sehr gute Gästebetreuung durch deutschsprachige Fachpersonen. Hervorragende (Video-)Dokumentation und Information. Viele Deutsche. Sehr gute ärztliche und therapeutische Betreuung. Die Behandlungen finden immer en bloc am Morgen oder am Nachmittag statt. Das gibt Freiraum und ein Optimum beim Relaxen.

«Surya Lanka»
 Talpe (Matara):
 an guter Lage mit Sandstrand und eigener Bucht. Spartanisch eingerichtet. Klösterlicher Stil. Eher auf Distanz und Insichgehen ausgerichtet. Schmackhaftes Buffet mit ayurvedischen Köstlichkeiten. In den nur durch Vorhänge abgetrennten Behandlungsräumen geht es zwar sehr professionell zu, aber die Intimität und Atmosphäre geht verloren. Kritik an der Hygiene wurde laut.

«Neptune Ayurveda Village»
 Beruwala:
 das neueste Ayurveda-Zentrum in Sri Lanka. Im weitläufigen Garten des beliebten Strandhotels entstand nach den Plänen eines berühmten Architekten ein Ayurveda-Village der besonderen Art mit einem hoch qualifizierten Ärzte- und Betreuersteam.

«Barberyn Beach»
 Weligama:
 an grandioser Lage über dem Indischen Ozean mit traditionellen Ayurveda-Behandlungen, und von den Ärzten täglich individuell überwachte Ernährung. Ein Geheimtipp für Ruhesuchende.

«Ayurveda Kurklinik Maho»
 Yapahuwa: staatlich):
 anerkannte Ayurveda-Klinik im Landesinneren. Abgeschlossen, ruhig und in einer wunderschönen Landschaft liegend.

Sommerhitze: richtige Massnahmen zur rechten Zeit

Alle erinnern sich an den Hitzesommer 2003. Auch wenn die Sommerzeit dieses Jahr unter einer zaghaften Sonne begonnen hat, so steht der Sommer erst noch vor der Tür und das Risiko, auch dieses Jahr einige Hitzetage überstehen zu müssen, ist durchaus vorhanden. Hohe Temperaturen stellen aber ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko für die Arbeitenden dar. Damit Sie die Risiken einschätzen und die richtigen Massnahmen zur rechten Zeit treffen können, stehen verschiedene Informationsbroschüren auf unserer Website bereit.

PHYSIO MEDICAL
 Katrin Wolf & Susanna Renfer



Jungfraustrasse 38 3800 Interlaken
 TEL. 033 823 19 09

Massagepraxis
 Urs Steiner, dipl. Masseur,
 empfiehlt sich für Klassische Ganzkörper-, Gesundheits-, Sport-, Rückenmassagen. Energielehre der Meridiane, Akupressur, Elektroakupunktur, Farbtherapie, Edelsteine.
 Natel 079 563 21 37
 Mitglied der Verbände SVBM und SVNH. Von namhaften Kassen anerkannt. homepage.swissonline.ch/steinerurs

www.isut.ch
www.newthingroup.ch
www.event.ch

Arbeit bei Hitze im Freien ... Vorsicht!

Die Hitze kann Auswirkungen auf die Gesundheit, aber auch auf die Sicherheit der arbeitenden Person haben (Veränderung der geistigen und körperlichen Leistung). Niemand reagiert gleich auf Hitze; die Reaktionen können auch bei derselben Person von Tag zu Tag schwanken.
 Achten Sie auf die Zeichen!
 •Flüssigkeitsmangel (Durstgefühl)
 •Hitzekrämpfe (Salz- und Flüssigkeitsverlust)
 •Erschöpfung und Bewusstlosigkeit: Starker Flüssigkeitsmangel nach ausgeprägtem Schwitzen (Gereiztheit)
 •Schwäche, Beklemmung,
 •Schwindel, Verwirrung, Zerstreutheit,
 •Kopfschmerzen, Übelkeit, schneller Puls, Blutdruckabfall, Ohnmacht)
 •Hitzschlag (oft in Verbindung mit einer gleichzeitigen starken körperlichen Belastung, rascher Temperaturanstieg, Körperkerntemperatur über 40°C, Haut warm aber

trocken). Ein Hitzschlag kann tödlich sein! Zu Beginn des Sommers sind Hitzeperioden besonders gefährlich im Hinblick auf Hitzschläge!
 Was ist zu tun bei Verdacht auf Hitzzeauswirkungen?
 Wenn eine arbeitende Person sich durch die Hitze unpasslich fühlt:
 •Flüssigkeit ersetzen, ihr erlauben, sich vorübergehend im Kühlen hinzulegen und, falls nötig, sie nach Hause entlassen
 Im Falle von Erschöpfung oder Ohnmacht die Person in den Schatten bringen, bei Schwindel hinlegen, bei Übelkeit auf die Seite legen
 •Wasser geben (alle 15 Minuten in kleinen Mengen), falls die Person bei Bewusstsein und klar ist die Person bis zum Eintreffen der Ambulanz auffrischen mit kühlen feuchten Kompressen auf die Stirne, den Nacken, die Arme und Beine; im Schatten in sichere Körperlage bringen; Luft zuführen (Fächer)
 •Sofort erste Hilfe anfordern (Tel.

112 oder 144); die Körpertemperatur kontrollieren
 Ein grösseres Risiko ist für Personen zu erwarten:
 •die intensiv und lange arbeiten
 •die nicht akklimatisiert sind
 •die eine schlechte körperliche Verfassung haben oder übergewichtig sind
 •die jung (unter 24 Jahren) oder älter sind
 •die ermüdet sind oder unter Stress stehen
 •die Medikamente nehmen oder Alkohol oder Drogen konsumieren
 •die undurchlässige oder nicht an die Hitze angepasste Bekleidung oder eine persönliche
Schutz-ausrüstung tragen
 •die in engen Räumen arbeiten (Krankkabinen, Führerstände, Gräben oder Gruben usw.)
 Die Risiken dieser Arbeit bedürfen zwingend einer spezifischen Analyse durch einen ASA Spezialisten. Welches sind die anderen Gefährdungen im Zusammenhang mit der Sommerhitze und Arbeit im Freien?

Sonne

Die Exposition an Sonnenstrahlen kann zu einem Sonnenstich führen. Gewisse Hautkrankheiten können durch Sonnenstrahlen ausgelöst oder verstärkt werden. Auf die Dauer beschleunigt die Sonne die Hautalterung und das Risiko für Hautkrebs steigt.
Ozon
 Ozon bildet sich aus Stickoxiden und organischen Lösungsmittelverbindungen durch Sonneneinstrahlung.
 Im Sommer kann man bei schönem Wetter hohe Ozonkonzentrationen messen. Die Ozonwerte sind am höchsten am späteren Nachmittag (zwischen 16 und 18 Uhr). Die Landschaft ist davon besonders betroffen.
 Ozon ist ein Reizgas für die Atemwege, die Augen, die Nase und den Rachen. Am empfindlichsten sind Kinder, Personen mit Asthma oder chronischen Atemwegserkrankungen, schliesslich Personen, die eine körperlich anstren-

gende Arbeit oder Aktivität im Freien ausführen (Ackerbau, Baustelle, Eisenbahn, Lastentransport von Hand). Sie können den Auswirkungen der Hitze auf die Gesundheit vorbeugen!
 Es sind die richtigen Massnahmen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen. Aber wie kann man wissen, welche Massnahmen in der jeweiligen Situation die richtigen sind?
 Information Arbeit bei Hitze im Freien 2/7 16.07.2004
 Wie kann man die Situation beurteilen?
 Das Risiko erhöht sich in dem Masse wie die Lufttemperatur, die Luftfeuchtigkeit und die Sonneneinstrahlung zunehmen. Das Risiko ist auch grösser für die Arbeitenden, die länger unter Anstrengung arbeiten wie auch für Arbeitende, die noch nicht vollständig akklimatisiert sind.
 Silvia Wanner-Engi

Cellulite ganzheitlich behandeln

Sobald die Temperaturen steigen, folgt für viele Frauen der kritische Blick in den Spiegel. Dellen an Po und Schenkeln an Bauch und Hüfte. Wer kennt das nicht!
 Für die Entstehung der Cellulite sind verschiedene Einflussfaktoren zu nennen.
 Eine wichtige Rolle spielt der Säure-Basen-Haushalt. Bedingt durch die „moderne“ Ernährungsweise mit hohem Anteil an säurebildenden Nahrungsmitteln wie z.B. Weiss-mehlprodukte, Zucker, mit Medikamenten und Hormonen belastetes Fleisch, sowie ungenügende Flüssigkeitszufuhr, sind zunehmend auch junge Frauen von Bindegewebsproblemen betroffen. Stress und Bewegungsmangel führen dazu, dass das Gewebe

schlechter durchblutet wird und somit eine verminderte Sauerstoffzufuhr erhält, was zu einer schlechteren Fettverbrennung und verminderter Entgiftung des Bindegewebes führt.
 In unserem Körper entstehen dauernd saure Stoffwechselabfälle, die über verschiedene Regulationssysteme neutralisiert werden. Bei Übersäuerung bindet der Körper die Säuren mit körpereigenen Mineral- und Spurenelementen und depozitiert diese Schlacken im Bindegewebe. Von dort wird es über das Lymphsystem zu den Ausscheidungsorganen transportiert. Ist diese Puffermöglichkeit zu gering erhöht sich die Ablagerung der Schlacken im Bindegewebe und somit wird die Cellulite von aussen sichtbar.

Man unterscheidet 3 Stadien der Cellulite:
 1. Stadium: Im Stehen, Liegen, Laufen nicht sichtbar, nur durch das Zusammenschieben der Haut sieht man das „Matratzenphänomen“.
 2. Stadium: Sichtbar meist an Oberschenkeln und Gesäss, Temperaturunterschiede der Haut ev. Besenreiser.
 3. Stadium: Ausgeprägte Bindegewebsschwäche an Oberschenkeln, Gesäss Bauch und Hüfte, Minderdurchblutung - schmerzhaftes Knotenbildung.
Drei gezielte Massnahmen gegen Cellulite:
 1. Eine Ernährungsumstellung zu Gunsten von basischen Lebensmitteln wie Gemüse, Salate, Früch-

te, kaltgepresste Oele und genügend stille Mineralwasser 1 1/2 l - 2 l sollten es schon sein! Ev. Nahrungsergänzung durch Multivitamin- und Basenpulver, dadurch wird eine Verbesserung der Stoffwechselfvorgänge erreicht, und eine Entlastung der Entgiftungsorgane.
 2. Sorgen Sie für genügend Bewegung an der frischen Luft. Z.B. Joggen, Walken etc. alles was Ihnen Freude macht, aber achten Sie auf Ihre Pulsfrequenz. Zu hohe Pulsfrequenz führt zu Milchsäureproduktion in den Muskeln und somit wieder zu Säuren (Schlacken).
 3. Lassen Sie sich bei Ihrer Körpertherapeutin einen individuellen Anti-Cellulite-Plan erstellen. Mögliche Behandlungen je nach Stadium sind: Spez. Peelings und durch-

blutungsfördernde Massagen und Packungen. Aromawickel und vor allem man. Lymphdrainage, dadurch werden Schlacken und überschüssiges Wasser aus dem Gewebe beseitigt, die Entgiftung gesteigert, sodass die gelösten Schlacken über die Ausscheidungsorgane abtransportiert werden können. Ein straffender Nebeneffekt ist Ihnen sicher!
 Silvia Wanner-Engi

Hier würde auch IHR **INSERTAT** gelesen!

Gastronomie



Gasthof Kreuz Wimmis



ab Sofort Relipfeffer
ab 30 Sept. Wild - Buffet

Lassen Sie sich verwöhnen von
H. und V. Thöni-Lehmann

Tel. 033 657 17 47
E-mail: info@kreuzwimmis.ch
www.kreuzwimmis.ch

ART-CHALET
Gastronomie & Weinhandel

Die gute Art
Wild zu geniessen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Reservieren Telefon 033 301 05 45
www.artchalet.ch

**Berücksichtigen
Sie bitte
unsere
Inserenten!**

Gastronomie
Gehen Sie doch mal auswärts
essen!

Indisches Restaurant Way to India

abwechslungsreiches
Mittagsbuffet à discrétion
vegetarisch Fr. 14.-, Fleisch Fr. 17.-

GUTSCHEIN
Bei einem Menü im
Wert von mind. 15
CHF erhalten Sie
gratis 1 G.
kannengemachtes
Südkorn
Brotmehl
400g im
1 L.
Glas

Wir machen Sie schief!
The best Indian Food in town. Auf Wunsch mitler oder vegetarisch Gerichte.
Diverse Fleisch- und Veg. Currys mit Reis, Rotis, Gemüse. Grünsalate (alles kannengemacht).
Pausenrestaurant 3, Bahnhofplatz (bis à-vis Bahnhof), Thun, Telefon 033 221 90 80
Restaurant Way to India, Mühlebühl, Bahndorfgasse 9, Bern, Telefon 033 221 29 90

Ihr Treffpunkt am Lauitor

Café **Reber** Confiserie

- Täglich offen, Samstag Ruhetag
- Trüffel-Spezialitäten
- Glanzvolle Degustation
- Grosser Terrassencafé

obere Hauptgasse 76, 3000 Thun, Tel. 033 222 10 37

Gasthof Kreuz



3833 Arnsoldingen
Familie Th. und M.
Kaufmann-Baizer
Telefon 033 341 11 60
Mittwoch geschlossen

Der gemütliche Landgasthof

- Gutbürgerliche Küche mit saisongerechtem Angebot
- Lokaltypen für Hochzeiten, Familienfeste usw. bis 90 Personen
- Schöne, sonnige Gartenterrasse auch für Aperitifs
- Preiswerte, gemütliche Zimmer
- Röhlspezialitäten
- Wildsaison Start Freitag 23 September nur frisches einheimisches Wild

Ristorante Cavallino



Il Merano
C.F.L. - Löhrenstrasse 25, 3645 Gossau
Telefon 033 536 80 33

- Italienische Spezialitäten
- 40 verschiedene Pizzas
- Frische Teigwaren Trüfle mit dh. kannengemachten Sausen

Täglich geöffnet von 8.30 bis 23.30 Uhr
Sa/So durchgehend warme Küche!
Grosser Grün-Parkeplatz

JEAP'S THAI FOOD RESTAURANT
ร้านอาหารเจ๊อป

NEW Jeap's Thai Restaurant

Hier essen oder mitbringen -
ganz wie Sie möchten!
Bestellungen unter
Telefon 033 223 38 26

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mühlebühlstrasse 9 • CH-3000 Thun
Telefon 033 223 38 40 und 26

WEINHANDEL

Geiselbrecht AG

Bahnhofstrasse 40
1797 Münchenwiler
026 / 670 05 70
info@geiselbrecht.ch

Unsere aktuellen Highlights

Weine des Monats

Immer am ersten Freitag und Samstag des Monats - Degustation der 3 Montageseine in unserer Vinothèque

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo-Fr 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Freitag, 30. September 2005

Wine + Dine „Österreich“ im Schloss
1797 Münchenwiler, Tel: 026 672 81 81
5-Gang-Menü mit exklusiven Weinen
Fr. 125.00 pro Person

SÄUMERTAVERNE
HOTEL / RESTAURANT / GASTGEBERHAUS

wichtig idyllisch unvergesslich

Familienfreundlich Grillspezialitäten

7 Tage geöffnet

gemütliche Hotelzimmer
Hotel-Rest. Säumertaverne

Regula Vögeli
3815 Gändlichswand
Tel: +41 33 855 32 76

www.saeumertaverne@saeumertaverne.ch

WEINHANDEL

Geiselbrecht AG

Neues aus dem Hause Geiselbrecht

Österreich

Auf einer Weisereise Anfang des Jahres lernten wir Weine und ihre Winzer aus dem malerischen Weinort Rust am Neusiedlersee kennen und waren begeistert von der Vielfalt und Eigenart der Weine. Eine junge, kreative Winzergeneration hat den Wein in Österreich neu „in Szene gesetzt“ und wir möchten unsere Begeisterung mit Ihnen teilen.

Weingut Günter Trübensee www.truebensee.at
Weingut Trüffel www.weinbau-truffel.com
Weingut Familie Selzer und Weingut Wenzel

Spanien

So eben sind neue Weine aus Spanien - La Mancha - Weingut La Torada bei uns eingetroffen. Ein interessantes Angebot:

- Sehr gute Qualität
- Modern vinifiziert
- Preis - Leistungsverhältnis ausgezeichnet

Bahnhofstrasse 48, 1797 Münchenwiler/Schweiz Fon ++41 (0)26 670 05 70
info@geiselbrecht.ch www.geiselbrecht.ch

Loslassen ist sein Credo, Freude seine Vision

Wie jedes Ziel erreicht werden kann: Paul Engi empfiehlt «Lust auf Freude»

Loslassen ist sein Credo, Freude seine Vision. Wie jedes Ziel erreicht werden kann: Der Bündner Paul Engi empfiehlt «Lust auf Freude». Wie können Menschen ihre Sehnsüchte und Wünsche verwirklichen? Woran liegt es, dass wenige Menschen erfolgreich sind und viele ihre Ziele nicht erreichen? Vor Jahren begann Paul Engi, heute Leiter und Inhaber des Instituts ISUT, sich solche und ähnliche Fragen zu stellen. In seinem spannenden und bereits in der zweiten Auflage erschienen Buch «Lust auf Freude» hat er ebenso verblüffende wie einleuchtende Antworten gefunden.

RUNDSCHAU ZEITUNG
von J. Bruppacher

Herr Engi, was hat Sie bewegt, das reich illustrierte Buch «Lust auf Freude» zu schreiben?

Paul Engi: Der eigentliche Ausgangspunkt war mein Erlebnisminar «Frei sein von Begrenzungen», das bis heute mit grossem Erfolg umgesetzt wird. Ich wollte aber tiefer in die Geheimnisse menschlicher Freiheit und Souveränität eindringen, und so entstand mein zweites Buch «Lust auf Freude».

Für wen ist dieses Buch gedacht, an wen richtet sich die Botschaft?

Engi: An alle Menschen, die mehr aus sich machen wollen, als nur im operativen Tagesgeschäft zu überleben. In mehrjähriger Entwicklungsarbeit habe ich mit einem Team von Spezialisten herausgefunden, wie sich Widerstand in Leistung umwandeln lässt und wie man mit dem kleinsten Aufwand an Energie ein Höchstmass an Ergebnis erzielen kann. Das gilt im Geschäftsbereich genauso wie im privaten Leben.

Sie schreiben, dass das gesamte Universum dazu beiträgt, dass man alles im Leben erreichen kann. Das ist keine typische Aussage für einen diplomierten Elektroingenieur. Sind Sie ein Trümer?

Engi: In meiner über 20-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Persönlichkeitsentwicklung verhalte ich vielen Firmen bei der Implementierung strategischer Verkaufskonzepte und unterstützte Manager in den Bereichen Führung und Motivation. Meine Honorare wären wohl nicht be-

zahlt worden, wenn ich ein Trümer wäre. Zudem haben sich mehrere Firmen die Vertriebsrechte am Seminar: "Frei sein von Begrenzungen" gesichert. Ein Zeichen dafür, dass betriebswirtschaftliche Aspekte sich durchaus mit Verhaltensausbildung erfolgreich koppeln lassen.

Zurück zum Buch. Wenn man so hört und liest, was in den nächsten Jahren an negativen Ereignissen alles auf uns zukommen soll, dann sieht die Zukunft nicht nach Freude aus. Was sagen Sie dazu?

Engi: Alles ist möglich zu ändern! Die Zukunft ist nicht, was geschehen wird, sondern was jeder einzelne von uns im Hier und Jetzt aus ihr macht. Jeder von uns weiss, dass Angst lähmt und Frustration die Folge ist. Freude transzendiert die Angst. Wir sollten uns mehr um Freude als um Sorge kümmern. Freude ist die grösste Sehnsucht, mit der wir alle Grenzen überschreiten können. Freude ist das führende Prinzip in der Seele aller Menschen. Sehen Sie, wir sind nicht nur, was wir sagen, denn was wir sagen, entspricht dem Grad der Einsicht über die Dinge. Wir sind mehr, viel viel mehr!

In Ihrem Buch fällt auf, mit welcher Klarheit und Logik Sie dem Leser aufzeigen wollen, welche Genialität und Grösse in jedem Menschen steckt. Sie strahlen Zuversicht und Hoffnung aus. Sind Sie nicht zu optimistisch?

Engi: Wenn wir unsere eigene Genialität und Grösse erkennen, dann wird uns im Leben nichts mehr unmöglich sein. Aber bitte, es ist nicht das Hoffen und Wünschen allein, womit wir unsere Ziele erreichen, sondern das ausdauernde Schaffen dem Ziel und dem Wunsch entgegen. Ein Schaffen im Hier und Jetzt. Wir sollten den ersten Schritt tun, dann erst trägt das gesamte Universum dazu bei, dass wir alles im Leben erreichen werden. Es werden Türen aufgehen, von denen wir noch gar nicht wussten, dass sie existieren.

Sie widmen über 30 Buchseiten dem Thema «Prägungen». Diese Programme, sagen Sie, steuern unser Leben und prägen unseren Charakter. Wie ein Krimi liest sich Ihre spannende Darlegung, und es ist, als laufe das Leben, wie in einem Film, nochmals an einem vorbei. Versuchen Sie da nicht, uns etwas Angst zu machen- oder ist da wirklich etwas dran?

Engi: Wir sind das Ergebnis unserer Prägungen! Das gilt für positive Prägungen genauso wie für negative. Das Schöne ist, dass wir, wenn wir wollen, negative Prägungen verändern können. Es geht also nicht um Angst, sondern genau ums Gegenteil, um deren Bewältigung. Angst kann man nur überwinden, wenn man sich ihr stellt. Ich zeige im Buch Schritt um Schritt auf, in welchem Lebensabschnitt welche positiven und negativen Programme in unser Wesen «einprogrammiert» wurden. Angefangen vom Elternhaus, über die Schule bis hin ins Erwachsenenalter. In vielen Beispielen beschreibe ich die logischen Konsequenzen im Alltag und zeige Lösungsmöglichkeiten auf.

Führen solche Prägungen nicht zu Stress, Unlust, Depression und Krankheit?

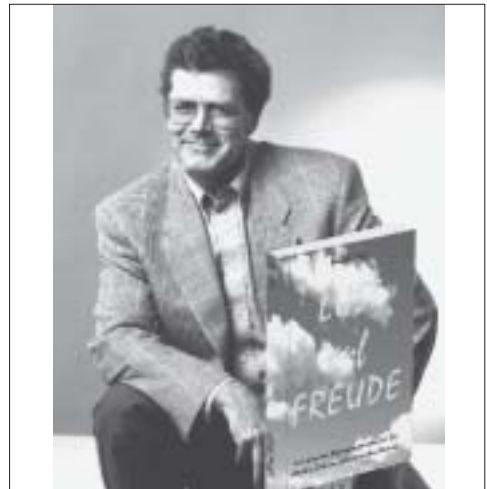
Engi: Die negativen, ja! In einer persönlichen Stressanalyse, die im Buch ausführlich beschrieben ist, kann jeder selber bestimmen, welche Prägungen er hat, wie stark sie sind, was es für seinen oder ihren Alltag bedeutet und wie man diese Programme verändern kann.

Sie sagen, das, worauf wir uns konzentrieren, wächst und jeder Gedanke habe die Tendenz, sich zu verwirklichen. Ich wollte schon x-mal einen Lottosecher. Gekommen ist er nie. Ist da nicht ein Widerspruch auszumachen?

Engi: Wünschen Sie nie Geld, sondern das was Sie mit Geld kaufen wollen. Der Lottosecher kommt auch in meinen Seminaren ständig wieder zur Sprache. Meine Antwort darauf ist immer die gleiche: «Fühlen Sie mit Ihren fünf Sinnen, wie es wäre, Ihren Wunsch schon zu besitzen.» Je mehr Sie dies fühlen, um so rascher wird er sich erfüllen.

Haben Sie dafür ein Rezept?

Engi: Das wäre schön. Es gibt keine Rezepte! Mit Hilfe der Methode des vernetzten Denkens zeige ich im Buch «Lust auf Freude» den Prozess auf, wie jeder Wunsch und jedes Ziel die Tendenz hat, sich zu verwirklichen. Verraten möchte ich nur soviel: Der, der genau weiss, was er will, wird es auch bekommen. Man muss wissen, was man wirklich will. Überlegen Sie doch bitte selbst einmal, das, was Sie im Leben wirklich wollten, haben Sie das nicht auch



«Lust auf Freude» von Paul Engi.

erreicht? Oder wollten Sie es in Wirklichkeit gar nicht? Deshalb mein Hinweis: Das, worauf Sie Ihre Blicke richten wächst.

Im letzten Teil Ihres Buches geht es um Dualität, also das Denken in Gegensätzen. Sie schreiben beispielsweise, dass niemand besser oder schlechter ist als ein anderer, sondern nur in einer bestimmten Lebenssituation. Wie soll man das verstehen?

Engi: Keine Schuldzuweisungen mehr! Mir scheint, wir haben vergessen, dass grosse Wahrheiten immer einfach sind. Die Schuldfrage ist so alt, wie wir Menschen selbst. Wo aber ist die Grenze von Schuld und Nichtschuld? Wer legt diese Grenze fest? Wer sagt mit welchem Recht, das ist gut und jenes schlecht? Das Buch wäre nicht vollständig, wenn ich dieser Frage ausgewichen wäre. Eine meiner Behauptungen ist, dass Schuld und Schuldzuweisungen zu 99% Ursache von Mobbing und Misswirtschaft sind. Wenn man sich heute ein wenig umhört, bei Führungskräften und Angestellten etwa, dann wird man den Verdacht nicht los, dass dies leider zutrifft. Damit sage ich nicht, dass Schuld oder die Suche nach Schuldigen etwas Schlechtes ist. Ich stelle nur fest, dass, wer Schuldige sucht, dies immer mit einem enormen Energieaufwand betreibt. Ich frage mich, ob diese Energie nicht woanders nützlicher eingesetzt werden könnte.

Wo glauben Sie liegt der tiefere Sinn hinter all dem Widerwärtigen, das uns im Leben widerfährt?

Engi: Vielleicht sollten wir verstehen lernen, dass alles, was wir an "Gutem" oder "Schlechtem" erleben, nur einem einzigen Zweck dient, nämlich, zu immer höherem Bewusstsein zu gelangen. Zu wissen, wie es ist, das alles erlebt zu haben. Die Dinge sind im Augenblick immer so, wie sie sind. Daran lässt sich im Augenblick nichts ändern. Ändern können wir aber unsere Meinung über diese Dinge. Mir geht es im Buch darum, aufzuzeigen, wo die Freiheit des Menschen beginnt und wo die gewaltigen Möglichkeiten liegen, die in jedem von uns schlummernden. Ich kann die Leserinnen und Leser nur dazu auffordern: Erfahren Sie bitte selbst, wie grossartig Sie in Wirklichkeit sind und was Sie im Leben alles erreichen und verändern können."

Herr Engi, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Steckbrief

Name: Engi
Vorname: Paul
Jahrgang: 1946
Sternzeichen: Februartisch
Beruf: Ausbilder, Coach, Institutsleiter
Zivilstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Hobbys: Seminare entwickeln («mein Beruf ist auch mein Hobby»), Lesen, Joggen, Schwimmen, Langlauf
Stärke: kann gut motivieren, grosszügig
Schwäche: manchmal zu hartnäckig

Ja, senden Sie mir gegen Rechnung das Buch: «Lust auf Freude» von Paul A. Engi.

Anzahl Exemplare: _____ Preis: Fr. 39.90 (inkl. MwSt./exkl. Verpackung und Porto)

Name/Vorname: _____

Adresse/PLZ/Wohnort: _____

Telefon: _____

Datum/Unterschrift: _____

Coupon einsenden, mailen oder faxen an:

engimedia@bluewin.ch oder EngiMedia Postfach 16 3818 Grindelwald

Lesen Sie selbst, wie grossartig Sie in Wirklichkeit sind!



Was ist Swingolf ?

RUNDSCHAU ZEITUNG
von J. Bruppacher

"Swingolf", die neueste Trendsportart, oftmals auch als kleine Schwester des Golfspiels bezeichnet, erfreut sich vor allem in der Schweiz immer größerer Beliebtheit. Im Gegensatz zum klassischen Golf müssen Hobbysportler kein Handicap nachweisen, und auch die teure Clubmitgliedschaft entfällt. Die Bewegungen sind zwar identisch, jedoch sind die Swingolf-Spielregeln wesentlich einfacher als beim klassischen Grünen Sport. Gespielt wird mit einem dreiseitigen Universalschläger, der es den Sportlern ermöglicht den Ball aus jeder Lage zu schlagen. Die Ausrüstung kann direkt bei den Anlagen gemietet werden



nellen Golf durch viele Merkmale abgepielt werden kann sofort, ohne schwierige und lange Lernphasen. man spielt nur mit einem dreiseitigen Schläger, anstatt einem ganzen Schläger-Set.

Swin ist eine von alten bäuerlichen Spielen abgeleitete Erfindung aus Frankreich. 1982 entwickelte Laurent de Vilmorin den Swing-Schläger und den Swin-Ball für die Golfspieler, die ihren Sport auch auf rustikale Terrain ausüben wollten. Das Patent wurde angemeldet und sehr rasch zeigten gerade Nichtgolfer für diese neue Idee großes Interesse und gründeten, ähnlich wie beim Golf, aber mit kleineren Flächen und geringeren Kosten.

Das Spiel ist leicht erlernbar!

Swin-Golf ist ein Sport für alle, zwar mit dem gleichen Spielprinzip wie Golf, es hebt sich aber gegenüber dem traditio-

- die Bälle sind ungefährlicher, da sie weicher sind.

- die Preise beim Swin-Golf sind um ein vielfaches günstiger. Swin-Golf wird im Prinzip wie Golf gespielt. Allerdings ist das Spiel viel leichter zu erlernen. Nach einer kurzen Einführung kann jeder sofort mitspielen. Die Bewegung beim Abschlag ist genau dieselbe wie beim Golfspiel.

Das Spielmaterial

besteht aus einem dreiseitigen Universalschläger, der es ermöglicht, den Ball aus jeder Lage heraus zu spielen. Das

Tragen einer schweren und teuren Golfausrüstung ist deshalb nicht erforderlich. Die Bewegung, der Swing, ist die gleiche wie beim Golf und lässt es zu, den Ball bis zu 100 m weit zu spielen. Der Swin-Ball hat das gleiche Gewicht wie beim Golfball, ist jedoch etwas größer und aus weichem Gummi. Er ist dadurch für Diejenigen ungefährlich, die damit versehentlich getroffen werden.

Spielregeln

- Ziel des Spielers ist es, mit möglichst wenigen Schlägen die neun Spielbahnen zu bewältigen.

- Gespielt wird immer vom Abschlagpunkt zur Fahne hin.

- Gewonnen hat der Spieler mit der niedrigsten Summe an Schlägen für al-

le Bahnen. Doppelte Freude wer unter der Soll-Zahl (Par) bleibt.

- Gespielt wird abwechselnd. Wer am weitesten von der Fahne entfernt ist, spielt als nächster. (Evtl. auch mehrere Schläge - bis ein anderer Ball weiter von der Fahne entfernt ist.)

- Wird ein Ball in nicht bespielbares Gelände (z. B. unter Büsche) geschlagen, darf der Spieler den Ball auf das Gras zurück legen, jedoch nicht näher an das Green heran. Zusätzlich ist ein Strafschlag zu den für die Bahn benötigten Schlägen hinzuaddieren.

- Alle Mitspieler halten immer einen ausreichenden Abstand zu den anderen auf dem Platz befindlichen Spielergruppen ein!

Platzregeln



- Vor einem Schlag muss sich jeder Spieler vergewissern dass sich keine Person in seiner Spielbahn befindet oder in der unmittelbaren Nähe hinter ihm steht.

- Die Spieler dürfen sich keinesfalls gegenseitig behindern oder gefährden.

- Mit dem Schläger herausgerissene Grasbüschel sind, soweit möglich, wieder einzusetzen und festzutreten! Die Pflanzungen sind schonend zu behandeln.

- Die umliegenden Landwirtschaftsflächen nicht beschädigen.

- Müll und andere Gegenstände dürfen nicht weggeworfen bzw. liegengelassen werden!

- Das Spielen erfolgt auf eigene Gefahr!

Swingolf ist ein Spiel für die ganze Familie.

GASSER

Tüll, Dekor oder Raff- Vorhänge, Garnituren und Hauseigener Nähservice.

Teppich, Linoleum, Kork, Novilon, PVC- und Kautschuk-Bodenbeläge

Vertikal- Lamellen, Rolll, Jalousie, Plissée und Insektenschutz

Laminat und Parkettboden, Parkett schleifen, versiegeln oder ölen

Wohnqualität

Unser Team

Wir sind eine junge und innovative Firma, die sich bemüht ist auf spezielle Wünsche der Kunden einzugehen. Mit eigenen Maschinen bauen wir Ihnen die besten und überlegtesten Lösungen. Sie unsere Ausstellung die sich über drei Etagen erstreckt und über 3000 Artikel umfasst. Fachpersonen beraten. Wir sind überzeugt, dass durch Ihre Wahlne durch uns in Erfüllung gehen.

Ausstellung

Die große Auswahl an verschiedensten Artikelkategorien, geben Ihnen ein einzigartiges und preiswertes in unserer Ausstellung.

Auf einer Ladenfläche von über 4000m² finden sie über 3000 Vorhangmodelle, die in bis zu 30 Farben ausgeführt sind. Wie die Wahl hat, hat die Qualität...

Mobile Ausstellung

Mit unserer mobilen Ausstellung, ermöglichen wir Ihnen die perfekte große Herangehensweise. Die Auswahl besteht aus: Beschaltungswahlraum für den Innenbereich, 30 Teppich, 30 Laminate, 30 Linoleum, PVC und Novilon Maße.

Robert Gasser
Thunstrasse 4a
3700 Spiez

Telefon: 033 654 15 25
Mobile: 079 422 90 22
www.gasser-spiez.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch: ganzer Tag geschlossen
Samstag: 06.30 - 12.00 Uhr

16XXZRDS 1209 V1 |

Brot: mehr als ein Frühstück

Brot-Moussaka

Natürlich ist ein ausgewogenes Frühstück der beste und gesündeste Start in den Tag. Und frisches, knuspriges Brot spielt dabei immer eine besonders wichtige Rolle. Doch damit verschwindet dieses nicht aus dem Tag. Gerade im Sommer lassen sich aus Brot, Milch, frischen Beeren oder anderen erfrischenden, gesunden Zutaten herrliche, ganz einfache Gerichte zubereiten: Führung durch einen Brotsommertag.

Dass man einen erfolgreichen Tag mit einem herzhaften Frühstück beginnen sollte, weiss in der Schweiz inzwischen jedes Kind. Gemäss einer Umfrage essen über 60 Prozent aller Schweizerinnen und Schweizer zum Frühstück Brot. Sie tun damit etwas Wichtiges für ihre Gesundheit, denn Brot ist reich an komplexen Kohlenhydraten, sättigt und trägt zu einer ausgeglicheneren Körperleistung bei, ob am Arbeitsplatz oder in der Schule. Gerade im Sommer lässt sich aufgrund zahlreicher frischer Zutaten viel Abwechslung ins Frühstück bringen. Warum nicht einmal ein saftiges Quark-Rührei mit gartenfrischem Schnittlauch auf Weiss- oder Vollkornbrot und ein grosses Glas Apfelsaft? Das Ganze ist sehr schnell zubereitet: Eier verquirlen, in Butter zu Rührei stocken lassen, Quark und Schnittlauch vermengen, dazugeben, fertig. Oder eher Lust auf ein Vitello-Tonnato-Weggli? Dazu benötigt man einige dünne Tranchen gebratenen Kalbsbraten, ein hart gekochtes Ei, eine Tomate, abgetropften Thon, ein bisschen Quark, Senf, Salz und Pfeffer, natürlich ein Weggli oder ein Kernenbrötchen und je nach Belieben einige Kapern. Oder steht der Sinn eher nach einem herzhaften, lecker gefüllten Laugen- oder Vollkornbrot? Einige gehackte Baumnüsse, das knackige Sa-

latblatt, Öl, Essig und Pfeffer und natürlich die feinen Käse-Rosetten machen den Tête-de-moine Gipfel zum Aufsteller und «Wachrüttler» des Tages.

Erfrischende Kraftspender für zwischendurch?

Wenn am frühen Morgen, am späteren Morgen oder am Nachmittag der kleine Hunger kommt, bietet sich eine «Reise» nach Mexiko oder Griechenland an. Das Pouletfleisch für die Falschen Tacos beispielsweise lässt sich gut am Vorabend vorbereiten. Die Mischung aus Fleisch, Tilsiter, Sauerrahm, Chilisauce und Eisbergsalat zwischen zwei Scheiben frischen Maisbrots bieten viel Genuss für zwischendurch. Auch die auf griechische Art gefüllten Ciabatt-



«Schweizerische Brotinformation SBI»

Hier kommen eine Tomate, Fetakäse, Oliven, Olivenöl, Salz, Pfeffer, frischer Oregano und ein Ciabatta-Brötchen zum Einsatz.

Frisches, Herzhaftes am Mittag

Um die Mittagszeit kann der Tag fantasievoll weitergehen. Wer Lust hat auf etwas wirklich Wahrschaftes, findet mit der Brot-Moussaka das Richtige. Neben viel nahrhaftem Ruchbrot werden dafür sonnenge-reifte Auberginen, Olivenöl, Zwiebeln, Knoblauchzehen, Hackfleisch, geschälte, gewürfelte Tomaten, Salz, Pfeffer, Oregano, Eier und Milch für den

Guss sowie Parmesan verwendet. Das Ganze muss im Ofen nur 30 Minuten gratiniert werden und bietet eine willkommene Abwechslung. Viel frisches Gemüse steckt in den eher unbekannteren Ratatouille-Timbales – einer Art Gemüse-Brot-Lasagne – und in den gratinierten Semmelknödeln an Gemüsesauce. Wer etwas ganz Leichtes bevorzugt, liegt mit der französischen Omelette mit gerösteten Kräuter-Brot-Croûtons richtig oder mit dem Brot-Käse-Salat mit frischen Birnen und Baumnüssen. Ein idealer sommerlicher Einstieg für jedes Sommergericht ist zudem: die Panzanella – der Brotsalat mit Gurken, Tomaten und Oliven.

Fruchtiges zum Dessert

Zum Dessert bieten sich die vielen frischen Beeren und Früchte an. Der süsse Brot-Pudding mit Kompott bringt Kinderaugen zum Leuchten. Dazu werden Parisette-Scheiben mit Butter bestrichen, in eine Gratinform geschichtet und mit Eier-Vanille-Milch übergossen. Nachdem der Pudding 50 Minuten im Ofen gegart hat, wird er heiss mit Kompott serviert. Dem Koch sind viele Komplimente sicher. Wer die Beeren frisch verwenden will, sollte die falschen Himbeer-Feuilletés mit Vanillecreme ausprobieren: ein Traum aus gerösteten, dünnen Scheiben Zopf oder Einback, selbst gemachter Vanillecreme und frischen Himbeeren.

Natürlich geht es auch in anderen Geschmacksrichtungen und ohne frische Früchte: Die Torta di Pane mit viel Brot, dunkler Schokolade, Eiern, gemahlenden Mandeln und Sultaninen ist eine Entdeckung, die man sich nicht entgehen lassen sollte.



«Schweizerische Brotinformation SBI»

Warm oder kalt um Mitternacht

Laue Sommerabend können lang werden. Doch auch zu später Stunde ist das Brot-Sommer-Fest noch lange nicht zu Ende. Ein Party-Brot der speziellen Sorte sind die Petersilie-Haselnuss-Dreieck-Sandwichs mit Eierfüllung und Schinken. Dazu werden dünne Toast-Scheiben mit Knoblauch-Butter, gehacktem Ei und Schinken gefüllt und anschließend die Sandwichränder abwechslungsweise in Petersilie und gehackte Haselnüsse getaucht. Ebenfalls zu den kalten Mitternachts-Schlemmereien gehören die Toastblumen mit Käsescheiben, Peperoncini, Currypulver und Gewürzgurken, die Taboulé-Häppchen mit frischen Crevetten, Peperonis und Liebstöckel oder das Zungencarpaccio-Brot mit Lauchvinaigrette.

Für welches Sommer-Gericht man sich auch immer entscheidet – Brot liefert Nährstoffe in idealer Zusammensetzung. Dazu gehören sowohl Kohlenhydrate in Form von Stärke wie auch wertvolles pflanzliches Protein. Wichtige Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente

und Nahrungsfasern runden das Angebot ab. Brot eignet sich damit ideal als Haupt- oder Zwischenmahlzeit und lässt sich vielfältig variieren – und kombinieren. Guten Appetit!

Alle Rezepte unter www.schweizerbrot.ch

Alle beschriebenen Rezepte finden sich in der Rubrik «Brotrezepte» unter www.schweizerbrot.ch. Versehen mit den entsprechenden Menübildern sind sie auch in der Broschüre «Brotkultur im Gastgewerbe» enthalten, die kostenlos unter der Telefonnummer 031 359 00 50 oder der Faxnummer 031 359 00 10 bei der Schweizerischen Brotinformation bestellt werden kann. www.brot.ch

Dokumentationsstelle
Schweizerische Brot
information (SBI)
Museumstrasse 10
Postfach
3000 Bern 6
Telefon 031 359 00 50
Fax 031 359 00 10

1. Schweizerische Schule für Augenakupunktur
(nach Prof. John Boel + Frau J. Bürgy)

Professionelle 1-jährige Aus- und Weiterbildung für ganzheitliche Augenakupunktur in Bern

Unterrichtsfächer:

- > Augenakupunktur nach Prof. John Boel und Frau Jacqueline Bürgy
- > Anatomie
- > Pathologie
- > Physiologie
- > Ernährungslehre

Anmeldung und Informationen:
Institut für Augenakupunktur,
Frau J. Bürgy, dipl. Naturärztin,
Therapeutin + Psychologin,
Ryf 23, 3280 Murten, Tel. Nr. 026/670'59'18
www.augenakupunktur-institut.ch

Augenakupunktur

Augenakupunktur heisst nicht, dass in das Auge gestochen wird. Die Augenakupunktur wurde durch den dänischen Prof. John Boel entwickelt. Es gibt bestimmte Akupunkturpunkte am ganzen Körper wie z.B. am Knie, Händen, Füssen und auch Rücken, deren Stimulation vor allem auf das Auge wirkt. Diese Punkte werden bei Augenerkrankungen stimuliert.

Die Augenakupunktur dürfen nur Naturärzte und Therapeuten ausführen, die eine

gründliche Ausbildung durch Prof. John Boel erfahren haben. Frau Jacqueline Bürgy aus Murten hat diese intensive Ausbildung absolviert. Sie hat sich ebenfalls im In- und Ausland weitergebildet und sich dadurch ein weit reichendes Wissen in Sachen Augenerkrankungen angeeignet.

Die Augenakupunktur ist bei folgenden Erkrankungen zu empfehlen:

Alterssehschwäche, Makuladegeneration, Retinitis pigmentosa, grüner und grauer Star, Erkrankung der Netz-

haut, Diabetikerblindheit, nach Unfällen, bei Schlaganfall, zu hohem Augeninnendruck, Bindehautentzündungen und weitere Augenerkrankungen.

Bitte fordern Sie weitere Informationen an:

Institut für Augenakupunktur

Ryf 23

3280 Murten

Tel. Nr. 026'670'59'18,

www.augenakupunktur-institut.ch

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Aktion • Dampfreiniger
• Dampfsauger
• Staubsauger
Gutschein Fr. 700.-
beim Kauf einer neuen **Waschmaschine** nach Wahl.
Service und Verkauf:
-EG-
EG Elektro Geräte AG
Marktgasse 16, 3800 Interlaken
Telefon 033 822 85 88

Wirichorn
Dessigal
Sommerseason 2005
30. Juni bis 23. Oktober
Besuchertafel
sonntags 10:00 bis Sonntag
10:00 - 12:00 und 13:30 - 16:30 Uhr
• Bergheim Nidwald
• Adirondack Oberlandgebiet
• Meer: Ein Familien
• Tüftel- und Musikanten-
Veranstaltung
• Downhill-Freizeitstrasse
Wirichorn AG
3718 Zwischenthal, Tel. 031 084 12 03
info@wirichorn.ch, www.wirichorn.ch

Nachhilfschule Thun
Ingenstrasse 10 - 3601 Thun
→ Klassen- und Spezialkurse in allen Fächern
→ Aufarbeiten von verpassten Schulstoff in den
Schulferien
→ Prüfung- und Überleitungsberatung
→ Hilfe bei Schulproblemen
→ Nachhilfe- und Fortschulunterricht 1. - 8. Klasse
→ Chinesisch, HB, PMS, BMS und Latein
→ Star-ponoat möglich
Bischofstrasse 10, 3601 Thun
Telefon 033 221 71 17
www.nachhilfschule.ch

messerli + kühni ag
Drogerie • Parfümerie
Naturheilmittel
3800 Interlaken
033 822 16 13

W
Wenger AG
Trockenbau - Gipserei
3852 Ringgenberg
Telefon: 033 822 16 24
Fax: 033 822 82 43
eidg. dipl. Gipsmeister

SUISSE GARANTIE

SUISSE GARANTIE heisst:
Schweizer Produktion und
Verarbeitung

Produkte mit dem Zeichen SUISSE GARANTIE werden in der Schweiz hergestellt. Dies gilt sowohl für die landwirtschaftliche Produktion wie auch für die gesamte nachfolgende Verarbeitung. Das geltende Gesetz hingegen verlangt nur, dass ein Produkt in der Schweiz genügend bearbeitet oder verarbeitet worden ist, damit von einem einheimischen Produkt gesprochen werden kann. Nahrungsmittel tragen daher häufig das Schweizer Kreuz, obwohl ein Grossteil der Rohstoffe aus dem Ausland stammt. Nicht so bei SUISSE GARANTIE. Hier erfolgt der ganze Herstellungs- und Verarbeitungsprozess in der Schweiz. Ausnahmen sind nur sehr beschränkt zugelassen: Wenn aus bestimmten Gründen, zum Beispiel Ernteausfälle oder fehlende Verarbeitungskapazitäten, nicht genügend Schweizer Rohstoffe verfügbar sind, dürfen bei verarbeiteten Produkten bis zu 10 Prozent ausländische Rohstoffe mitverarbeitet werden. Ausnahmen müssen bewilligt werden. Der Schweiz gleichgestellt sind Produkte aus dem Fürstentum Liechtenstein, der Freizone Genf sowie den in Staatsverträgen geregelten Grenzregionen.

Hier würde auch **IHR** **INSE** **RA** **T** **ge** **le** **s** **e** **n**!

Absolut Wellness
mit **POWER PLATE**
Power-Plate hat den Wellness-, Beauty- und Anti-Aging-Bereich revolutioniert.
Das Geheimnis: schnelle, wirksame Erfolge – und das auf Knopfdruck.
3627 Heimberg
Käserweg 2
T: 033 437 83 66
F: 079 388 17 55
Polykosmetik
Für Sie
POWER PLATE
DER 10 MINUTEN ERFOLG

Heizen mit moderner Technik
Planen Sie einen Neubau oder eine Heizungsanierung?
Behagliche Wärme auch im Winter mit einer Wärmepumpen-Heizung von Arnaldi Installationen GmbH Heimberg.
Auch Holzheizungen sind bei uns aktuell – wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme. Rufen Sie uns einfach an.
Tel. 0800 844 422.
arnaldi
thun+heimberg
WATERKOTTE
Erdenergie
Systeme

KIESTAG
Kieswerk Steinigand AG
Postfach 48, 3752 Wimmis
Telefon 033 657 80 20 (Spedition)
033 657 80 21 (Büro)
Telefax 033 657 80 30
Sand- und Kiesmaterial
Transportbeton
Erdarbeiten
und Transporte
Lebensraum verpflichtet

BEO-Computer Die Nummer 1 in der Region für Computer-Reparaturen **24 Stunden Service heute bringen morgen holen!** **BEO-Computer**

| | | | | |
|------------|----------|----------|--|-----------------------|
| ab 1'400.- | ab 690.- | ab 299.- | Servicegebühren: | Komponenten: |
| ab 400.- | ab 400.- | ab 200.- | Visor-, 2D- & SpyWare Service: | Harddisk 200 GB 145.- |
| ab 200.- | ab 200.- | ab 100.- | Windows Reinstallation: | USB Stick 1 GB 135.- |
| ab 100.- | ab 100.- | ab 50.- | Druckertank Konfiguration je nach Aufwand: | 128 MB RAM DDR 75.- |
| | | | | DVD-Brenner 85.- |
| | | | | ATX Gehäuse Mid 45.- |

www.beocomputer.ch Telefon 033 221 77 00 info@beocomputer.ch
BEO-Computer GmbH - Frutigenstrasse 6 - 3600 Thun

Naturheilschule
Lis Lehmann
Ausbildungsstätte für Naturheiltherapie
Mittelweg 6A, CH-3063 Ittigen
Tel. 031 922 03 06
Fax. 031 922 03 07
Internet: www.naturheilschule.ch
E-Mail: info@naturheilschule.ch

NATURHEILSCHULE
Ausbildung Naturheil-Therapeut/in
3-jährige berufsbegleitende Ausbildung
• Phytotherapie/Wickel
• Psychologie/Lebensberatung
• Astrologie / Bachblüten
• Ernährungspädagogik
Beginn Oktober 2005
Fachkurs Med. Grundlagen Anatomie-Physiologie-Pathologie
152 Lektionen Beginn Oktober 2005

Einzelausbildungen:
Gesprächsführung und Lebensberatung Beginn Okt. 2005
Ausbildung Klassische Bachblüten Beginn Okt. 2006
Ausbildung Lebensberatung Beginn August 2006
Ausbildung Astrologie Beginn Oktober 2005
Naturheilschule, Lis Lehmann, Mittelweg 6A, 3063 Ittigen-Bern
Telefon 031 922 03 06 Fax 031 922 03 07
Internet: www.naturheilschule.ch
E-Mail: info@naturheilschule.ch

Was tue Ich, wenn...?

pd. Die genetischen Anlagen und eine gute Aufzucht sind wichtig, wenn aus dem Welpen ein sicherer, freundlicher Hund werden soll. Doch vieles muss er erst noch lernen, wenn er zu seinen neuen Besitzern kommt. In Welpenspielgruppen erfahren die Besitzer eine umfassende Erziehungsberatung, und die Welpen lernen spielerisch den korrekten Umgang mit Artgenossen. Den richtigen Welpen einer passenden Rasse aus einer seriösen Zucht auszusuchen, ist schon mal ein guter Grundstein für eine harmonische, lebenslange Partnerschaft. Oftmals wird ein Hund jedoch aus Mitleid von unseriösen Züchtern und Händlern gekauft, die dem Welpen bis dahin keine guten Lebensbedingungen geboten haben: Die Kleinen hatten kaum Kontakt zu Artgenossen

und Menschen, wuchsen in einem Stall oder Zwinger auf, und als einzige Abwechslung stellte ihnen jemand ab und zu Futter hin.

Ein Gewinn

So oder so – für beide ist der wöchentliche Besuch einer Welpenspielstunde ein Gewinn. Beim Welpen mit optimaler Aufzucht und Prägung werden die guten Anlagen gefestigt, und bei denjenigen mit schlechtem Start ins Leben kann bis zur 16. Lebenswoche noch einiges aufgeholt werden. Denn positive, negative und fehlende Erfahrungen in dieser Zeit nehmen auf das künftige Verhalten eines Hundes meistens bleibenden Einfluss und lassen sich später nur schwer oder gar nicht mehr aufholen.

Da der erwachsene Hund auch immer ein Spiegelbild unseres Verhaltens ist, tun wir gut daran, sein Wesen zu stärken und ihn zu erziehen. Der Welpenspielplatz wird jede Stunde anders aufgebaut, damit die Hunde verschiedenste Umweltreize kennen lernen und später mit allen erdenklichen Situationen gelassen umgehen können. Daneben vermitteln die von der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG)



ausgebildeten Leiterinnen den Hundebesitzern viel Wissen rund um den Umgang mit dem Welpen. Wie gehe ich vor, damit er auf mein Rufen hin sofort kommt? Was mache ich, wenn ihn etwas ängstigt? Was ist, wenn er ein Tier im Wald jagt oder wenn er die Kinder beim Spielen zwickt? Auf diese und ähnliche Fragen wird grundsätzlich oder individuell eingegangen, sodass sich die Hundebesitzer mit einem sicheren Gefühl der Hundeerziehung widmen können.

Eine Liste der Welpenspielgruppen mit SKG-Ausweis ist nach Regionen aufgeteilt im Internet unter www.hundeweb.org abrufbar oder erhältlich bei: Schweizerische Kynologische Gesellschaft, Postfach 8276, 3005 Bern, Telefon 031 306 62 62, Fax 031 306 62 60, E-Mail: skg@hundeweb.org

TIERKREMATORIUM KIRCHBERG
 Industrie Neuhof 33
 3422 Kirchberg/BE
 Telefon 034 446 05 00
www.kleinierkrematorium.ch
 Für einen würdigen Abschied von Ihrem geliebten Haustier

HUNDESCHULE
 Wir bieten Ihnen an:
 • in 10 Stunden zum perfekten Begleithund
 • Sozialisierung, Spiel und Spaß
 • Verhaltenstherapie, Problemlösung
 • Junghunde-, Welpenerziehung
 Denken Sie daran:
 • Hundeerziehung ist keine Frage des Alters!
 • Gewalt ist niemals eine Lösung
www.die-waechle-hundeschule.ch
 Mobil 079 540 43 79

AUTO CENTER THUN
 150 Occ.- und Demowagen
 Topgepflegt mit mind. 12 Monate Garantie
 Miles Than Expo
 Industriestrasse 5, 3600 Thun
 Tel. 033 227 35 00
 Bis Fr. 4000.- Rabatt
www.autothun.ch
 CITROËN MAZDA
 HYUNDAI SUZUKI

LABRADOR RETRIEVER

URSPRUNG : Grossbritannien.

VERWENDUNG : Apportierhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 8 Apportierhunde, Stöberhunde, Wasserhunde.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Kräftig gebaut, kurz in der Lendenpartie, sehr rege; breiter Oberkopf; Brust und Rippenkorb tief und gut gewölbt; breit und stark in Lende und Hinterhand.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Ausgeglichen, sehr aufgeweckt. Vorzügliche Nase, weiches Maul; begeisternde Wasserfreudigkeit. Anpassungsfähiger, hingebungsvoller Begleiter. Intelligent, eifrig und willig, mit grossem Bedürfnis seinem Besitzer Freude zu bereiten. Von freundlichem Naturell, mit keinerlei Anzeichen von Aggressivität oder deutlicher Scheue.

KOPF

OBERKOPF : Schädel : Breit, gut modelliert ohne fleischig Backen. Stop : Deutlich ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL : Nasenschwamm : Breit, gut ausgebildete Nasenlöcher.

Fang : Kraftvoll, nicht spitz. Kiefer / Zähne : Kiefer von mittlerer Länge; Kiefer und Zähne kräftig mit einem perfekten, regelmässigen und vollständigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen. Augen : Mittelmässig, dabei Intelligenz und gutes Wesen zeigend, braun oder haselnussfarben. Ohren : Nicht gross oder schwer, dicht am Kopf anliegend, hoch und ziemlich weit hinten angesetzt.

HALS : Trocken, stark, kraftvoll, in

gut gelagerte Schultern übergehend.

KÖRPER

Rücken : Obere Linie gerade. Lendenpartie : Breit, kurz und kräftig. Brust : Von guter Breite und Tiefe, stark gewölbt, « fassförmiger » Rippenkorb.

RUTE : Kennzeichnendes Merkmal, sehr dick am Ansatz, sich allmählich zur Rutenspitze verjüngend, mittellang, ohne Befederung, jedoch rundherum stark mit kurzem, dickem und dichtem Fell bedeckt, damit in der Erscheinung « rund », dies wird mit « Otterschwanz » umschrieben. Kann fröhlich, sollte jedoch nicht gebogen über dem Rücken getragen werden.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND : Vorderläufe mit kräftigen Knochen und vom Ellenbogen zum Boden gerade, sowohl von vorne als auch von der Seite betrachtet. Schultern : Schulterblätter lang, schrägliegend.

HINTERHAND : Gut ausgebildet, zur Rute hin nicht abfallend. Kniegelenke : Gut gewinkelt. Sprunggelenke : Tiefstehend. Kuhhessigkeit im höchsten Masse unerwünscht.

PFOTEN : Rund, kompakt; gut ausgeknöchelt und mit gut ausgebildeten Ballen.

GANGWERK : Frei, raumgreifend, dabei in Vor- und Hinterhand gerade und parallel.

HAARKLEID

HAAR : Kennzeichnendes Merkmal, kurz, dicht, nicht wellig, ohne Befederung, fühlt sich ziemlich hart an; wetterbeständige Unterwolle.

FARBE : Einfarbig schwarz, gelb

oder leber/schokoladenbraun. Gelb reicht von hellcreme bis fuchsröt. Ein kleiner weisser Brustfleck ist statthaft.

GRÖSSE

Ideale Widerristhöhe: Rüden 56-57 cm, Hündinnen 54-56 cm.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss hinsichtlich Gesundheit und Wohlbefinden des Hundes.

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B. : Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.

RUNDSCHAU
 ein sehr guter rat
 Ronald Schaich 079 6930024
schaich@hispeed.ch



Bettenland

Das junge Bettenhaus

mit Freundschaftspreisen
in **BERN THUN SEELAND**

• Französisch-Betten-Show • Matratzen • Motorenbetten • Duvets • Kissen • BETTENLAND



20 % Rabatt auf Betten

20 % Rabatt auf Matratzen

20 % Rabatt auf Lattenrosten und Motorenbetten

20 % Rabatt auf Luftbetten

20 % Rabatt auf Duvets und Kissen

• Rabatt gültig auf allen aktuellen CH-Katalogpreisen, ausgenommen einzelne Markenprodukte und Nettoangebote
• Wir führen in unseren Sortimenten die besten CH-Markenprodukte und Qualitätsbettwaren

Riesenauswahl

DAS GRÖSSTE BETTENFACHHAUS DER SCHWEIZ MIT DEN UNGLAUBLICH TIEFEN PREISEN











50 % Rabatt
und mehr auf diversen
**Ausstell-
modellen**



Beispiel:
• 100% reine Latexmatratze
• 5 Komfortzonen
• reine Naturstoffe
• volle Abfederung
Preis netto 550,-
bei 160 cm
jede Größe möglich



GRATIS

- Lieferung
- Montage
- Entsorgung



TEMPUR

MULTILAZER, eine absolute
Blickensensation
Lassen Sie sich begeistern
und erleben Details!
Suchen Sie unser **Matratzen-
und Bettenspecial**



Duvets waschen
und reinigen

Fr. 35,- / nur waschen
Fr. 90,- / inkl. reinigen und
Neutrocknung
*gilt für Größe 160x240 cm



Bettenland

Bern
Waldenstr. 28
3012 Bern, Hinterm Länggasse
031 301 41 13



Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10-18 Uhr
Do Abendverkauf 10-20 Uhr
Sa 10-16 Uhr



Bettenland

Seeland
Bühler 20
5271 Kallnach bei Aarberg
052 522 54 54



Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Do 10-18 Uhr
Fr Abendverkauf 10-20 Uhr
Sa 10-16 Uhr



Bettenland

Thun
St. Hauptgasse 77
3600 Thun Zentrum
033 221 55 55



Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10-18 Uhr
Do Abendverkauf 14-20 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Kompetent - Sympathisch - Günstiger



Aarbergstrasse 8
3011 Bern Zentrum
031 311 76 00

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10-18 Uhr
Do Abendverkauf 14-20 Uhr
Sa 10-16 Uhr

• Brunner Bettwaren + Bettenland AC •
Familienbetrieb seit 3 Generationen • seit 70 Jahren •

Der Ballenberg im Schafspelz.

Geschick eingefädelt: Das Thema Textilien zieht sich wie ein roter Faden durch die Saison 2005. Dabei zupfen wir monatlich ein anderes Spezialthema heraus: aktuell das Thema Wolle. Später im Jahr beschäftigen wir uns dann mit der Baumwolle, der Seide, dem Waschen und Flecken und dem Thema Flachs.

Auch Stoff zum Rätseln und Sinnieren haben wir dieses Jahr im Programm: im Textilkviz auf www.ballenberg.ch. Teilnehmen und gewinnen! Wir verlosen viele schöne Preise.

Reine Schurwolle

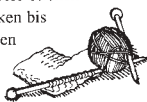
Erleben Sie eine Schafschur wie zu Gotthelfs Zeiten! Wir scheren in der Veranstaltungswoche vom 2. bis 8. Mai täglich zwei Schafe aus der Ballenberger Herde – mit der Handschere und viel Fingerspitzengefühl.



Auf dem Ballenberg laufen die Spinnräder heiss: Vom 4. bis 8. Mai treffen sich Spinnerinnen und Spinner aus der ganzen Schweiz zu einer geselligen Spinnete.



Wir widmen die ganze Saison 2005 dem Thema Textilien. Bis Ende Mai führen wir täglich drei, vier Textilhandwerke vor, die mit Wolle zu tun haben: vom Spinnen und Weben übers Stricken und Stricken bis zum Färben und Filzen.



Filzen Sie? Kinder und Erwachsene dürfen die Technik des Filzens gegen einen Unkostenbeitrag selber ausprobieren und ihr Filzwerk nach Hause nehmen.



Brockmann-Jerosch, Schweizer Volksleben, Rentsch.

100 Häuser

Achtung Stufe! Kopf einziehen! 100 Bauernhäuser aus allen Teilen der Schweiz öffnen für Sie Tür und Tor. Entdecken Sie in den Stuben und Kammern, Küchen und Werkstätten, wie unsere Vorfahren gelebt und gearbeitet haben.



Alle unsere Häuser, Sennhütten und Speicher sind Originale, die Stein um Stein und Balken um Balken auf dem Ballenberg wieder aufgebaut wurden.

Unser grösstes Bauwerk liegt am sonnigen Südhang: der Gutshof von Novazzano.

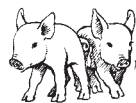


Das imposante Gebäude mit seinem prächtigen Innenhof empfängt Sie auch an kühlen Frühlingstagen mit viel Wärme und gemütlichen Sitzplätzen. Hier geniessen Sie ab dem 1. Mai wieder die feinen Tessiner Spezialitäten unserer Osteria.



Bauernhoftiere

Kein Tierpark oder Zoo in der Schweiz zeigt mehr einheimische Bauernhoftiere als das Freilichtmuseum Ballenberg. Unsere muntere Schar reicht von Pferden und Eseln bis zu Schafen und Truthähnen, Tauben und Honigbienen.



Jöh! Kommen und schauen Sie, wie unsere herzigen Säuli die Frühlingstage mit Spielen, Suhlen und Schlafen verbringen. Oder was für Lebensgeister in übermütigen Zicklein stecken, die



Bocksprünge üben oder die Muttergeiss um Milch anstupsen.

Den Hund dürfen Sie übrigens mitbringen. Er darf gratis herein und Sie im ganzen Museums Gelände begleiten, muss aber aus Rücksicht auf die Bauernhoftiere immer an der kurzen Leine bleiben.

Speis und Trank

So ein Museumstag im Freien kann ganz schön hungrig machen. Zwei historische Gasthäuser im Gelände und ein moderner Gasthof vor dem Osteingang sorgen darum für das leibliche Wohl.

Unsere Speisekarten überraschen mit pfliffigen bis währschaftigen Gaumenfreuden. Beachten Sie das günstige Tagesmenü sowie den Monatsshit im Mai: sämige Bärlauchsuppe, Rindfleischwürfeli auf Spargeln und Frühlingkartoffeln und eine halbgefrorene Erfrischung aus Erdbeeren und Rhabarber.



Wer's süsser mag, der schnuppere in der Chocolateirie du Ballenberg! Hier schmeckt die Schoggi noch wie früher. Wer kann einer Tafel hausgemachter Schokolade oder einem cremig gefüllten Ballenbergerli widerstehen? Oder dem feinen Duft gebrannter Mandeln?



Wichtige Infos

Der Ballenberg ist täglich von 10 bis 17 Uhr für Sie offen.

Ein Ballenberg-Tag mit der ganzen Familie (Eltern und deren Kinder bis 16 Jahren) schlägt mit einem Eintrittsgeld von bescheidenen Fr. 35.– zu Buche. Einzeln kosten die 1-Tages-Pässe für Erwachsene Fr. 16.– und für Kinder von 6 bis 16 Jahren die Hälfte.



Wir wär's mit einem Maibummel auf den Ballenberg? Gruppen ab 10 Personen profitieren von ermässigten Eintrittspreisen.



Wenn Sie von Interlaken her anreisen, biegen Sie in Brienz zum Westeingang ab. Bei der Anreise über den Brünigpass oder von Meiringen her zweigen Sie auf der Brünigstrasse zum Osteingang ab. Sie parkieren gratis. Ost- wie Westeingang sind ebenfalls mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen (Bus ab Brienz und ab Brünigpass).



Infos zu sämtlichen Veranstaltungen und Handwerksführungen finden Sie unter www.ballenberg.ch.



Zwei Sonntage zum Vormerken: 22. Mai, Jodlertreffen Brienz-Oberhasli. 29. Mai, Bauernhoftiertag.

Nutzen Sie das Angebot auf www.railaway.ch!



RailAway

A. EGGELER
Motorrad
PW – TAXI
Automat
Verkehrskunde
3800 Interlaken
Natei
079 311 04 26
822 60 66

Theorielokal:
Rugenparkstr. 2 (vis-à-vis Migros)

GRABMALE
IN ALLEN
STEINARTEN
Findlinge für
Grab- und Gartenanlagen
BILDHAUEREI
STÄHLI
WEDERSWIL
TEL. 0 033 822 17 75
FAX. 033 822 17 57



Ruth's Wullelade

Postgasse 10
3800 Interlaken
Telefon 033 822 92 70

Reitferien

Kinder verbringen 6 schöne Feiertage mit unseren 20 Pferden und Ponys. Reiten auf dem Reitplatz und im Gelände. Kinder von 6 bis 16 Jahren sind willkommen Gäste.

Gute Betreuung, Kosten Fr. 400.–.

Unterlagen erhalten Sie bei
Tel. 031 839 49 19
Rei- und Ponyhof Schneider, 3076 Worb

GARAGE
WITWER AG
CH-3658 MERLIGEN



Partner in der Region
Telefon 033 251 22 22
www.garage-wittwer.ch

5 Jahre

REGIONALZEITUNG

RUNDSCHAU

mit Jubiläums
 Leserreise
 (Siehe Seite 28)

DIE REGIONALZEITUNG IN 8 REGIONEN DER SCHWEIZ



Von der Druckplatte bis zur Auslieferung



Auf den Bildschirmen wird der Status der einzelnen Tageszeitungen überwacht und kontrolliert.



Die fertigen Druckplatten werden nach dem entsprechenden Produkt sortiert und für den Druck bereitgestellt.



Die Papierrollen werden aus dem Rollenlager an die Druckmaschine gebracht.



Vorbereitung der Papierrollen zum Einziehen in die Druckmaschine.



Die entwickelten Druckplatten werden auf den Farbtrapezladen gespannt.



Steuerpult der Druckmaschine. Von dieser Station aus wird die ganze Maschine gesteuert.



Die Druckplatten können zum ersten Mal mit Farbe in Berührung.



Die Papierbahn schlingt sich durch die Maschine.



Die Papierbahn wird auf die andere Seite gewandt.



Am Farbregister bekommt die Zeitung den Litroffatz.



An der Faltvorstufe wird die gedruckte Zeitung die Druckmaschine.



Für die ständige Qualitätskontrolle werden einzelne Exemplare gezogen.



Die gedruckten Produkte werden über die Förderanlage in die Speicher transportiert.



Die Vorprüfaktion wird zur späteren Verwendung aufgewickelt.



Die gekonfekteten Zeitungen werden pakettiert...

REGIONALZEITUNG
RUNDSCHAU

TOYOTA GARAGE
Bruno Rubi
 Anhänger - Center Gwatt
 Moosweg 30, 3645 Thun-Gwatt
 Telefon 033 336 69 90

Führerscheinfreie Mobilität
 in jeder Jahreszeit!



Wer Produkt und Lieferant richtig vergleicht, entscheidet sich immer für das Steckmobil

- exzellente Bedienung, keine Performance mangelnd
- zwei unabhängige Antriebsysteme für mehr Sicherheit
- Koffler, Zweirad- und Motor-Technik für grosse Stange und lange Distanzen
- Top-Service durch renommierter Cateringbetriebe mit eigenen Servicepartnern für die ganze Schweiz - Familienbetrieb seit 1900

Wiss und Vertrauen, die **markenunabhängigen** Steckmobile der Schweiz

Bitte schicken Sie schnell Unterlagen über die Steckmobile an

Name, Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ, Ort: _____

Steck Automobile AG
 Spezialkategorien-Center
 7111 Rigenföhren - Dorfstrasse 12 - Telefon 031 790 02 08
 www.steck-automobile.ch - info@steck-automobile.ch



Ihr Dienstleistungsbetrieb in Ihrer Nähe

- Aebi Transporter/TerraTrac/Motomäher
- Miststreuer/Druckfuss
- Felde-Haumarntmaschine
- Milchgewinnung und Zubehör
- Milchhöhlenanlagen
- Forstmaschinen und Zubehör
- Rasen- und Gartenpflege
- Reinigung

von Niederhäusern AG
 Landtechnik
 Kälte- u. Melkonologen
 Motorgeräte

3762 Erlenbach Tel. G 033 681 21 21
 www.vonag.ch N 079 656 66 97

VOLVO
 Qualität und Sicherheit

GARAGE
ZIMMERMANN AG
UNTERSEEN
 Seestrasse 109, 3800 Unterseen
 Telefon 033 822 15 15

TOYOTA

in GARAGE

Die richtige Adresse für alle Marken:

HJC
HEINZ GATTNER
 Hagenstr. 85, 3800 Muri
 Tel. 033 822 93 63

Hier würde auch **IHR** **INSERTAT** gelesen!



NEW LIMITED EDITION



DER HYUNDAI GETZ COOL
 INKLUSIVE KLIMAAANLAGE IM WERT VON FR. 1'275.-



Der 5-türige Getz Cool.
 1.3 Motor, 85 PS, ABS, 4 Airbags, Klimaanlage, Panasonic Radio/CD, Servolenkung, ZX mit Fernbedienung und Alarmsirene, Dachspoiler mit integrierter Blinkleuchte, Bandcomputer, alles inkl. für **Fr. 16'990.-**
 Mit 4 Stufen-Automat + Fr. 1'900.-

Der 3-türige Getz Fun Cool.
 1.6 Motor, 105 PS und Hyundai Topausstattung, alles inkl. für **Fr. 17'890.-**

Exklusivpreis Schweizer Fr. 2005

rothenegg-garage

Bohren + Co.
 3818 Grindelwald
 Telefon 033 - 853 15 07

 
AEBI

- Neu- und Occasionswagenverkauf
- Reparaturen aller Art
- Elektro-Service
- Pannenhilfe
- Landmaschinen und Schneeräumungsgeräte

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Gut, dass es die Rega gibt.

rega 

Besser, wenn man sie nie braucht!

Rega-Gönnerinnen und Gönner geniessen Vorteile, informieren Sie sich:

0844 834 844
 www.rega.ch

fahren
 3805 Goldswil / Interlaken

autohaus mattmüller
garage burgseeli ag
 Tel. 033 822 10 43

www.hyundai.ch Alles dabei  **HYUNDAI**
 Erwerb Nr. 1